

wamit

Ausgabe 69 / Dezember 2013



Wasterkinger Mitteilungen



Blick vom Sitzbänkli oberhalb vom Spitz
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDE	6
THEMA	14
SCHULE	16
KIRCHE	28
VEREINE	32
ALLERLEI	61
AGENDA	66

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Hans Frei, Ueli Grütter,
Helga Gut, Werner Honegger

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. Februar 2014, nächste Ausgabe: 1. März 2014

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Die neue Wohnüberbauung in der Hueb ist belebt!

Zuerst konnte man die Bauten wachsen sehen, dann wurden die Dächer gedeckt und von da an ging's sehr schnell bis die ersten Wohnungen und Einheiten bezogen wurden.

Die Architekten machten Werbung mit der Aussage: „Pfiffige Wohnungen für Jung und Alt“.

Das unterstützte auch der Gemeinderat, um einerseits junge Familien anzusprechen, andererseits älteren Personen die Möglichkeit zu bieten im Dorf bleiben zu können. Somit könnte auch wieder Wohnraum für Familien mit grösserem Platzbedarf zur Verfügung stehen.

Eine Zielsetzung der Architekten ist umgesetzt: „Lebendiger Ort der Begegnung und des Wohlfühlens bei gleichzeitig ruhigem und qualitativ hochwertigem Wohnen“.

Der Gemeinderat und die ganze Bevölkerung heissen Sie als Neuzuzüger herzlich willkommen. Wir freuen uns auf neue und interessante Begegnungen und sind überzeugt, dass Sie sich in Mitten unseres schmucken Dorfes bald wohl fühlen! Gute Gelegenheiten die Wasterkinger Bevölkerung kennen zu lernen und mit ihnen anzustossen bieten sich am:

- 1. Dezember um 18.00 Uhr, Adventsfenster der Gemeinde Wasterkingen.
Einschalten der Dorfchristbaumbeleuchtung mit Glühwein, Punsch, Christstollen und Speckzopf. Wo: beim Lochbrunnen gegenüber dem Kindergarten, organisiert durch den Gemeinderat.
- 1. Januar, 14.00 – 16.00 Uhr, Neujahrsapéro der Gemeinde Wasterkingen.
Wo: im Dorfhuus, organisiert durch den Familienverein Spielball.

Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014 - 2018

Wie Sie dem Flugblatt vom 10. Oktober entnehmen können, sind die Terminpläne und Fristen für die Erneuerungswahlen des Gemeinderates, der Rechnungsprü-

fungskommission und der Schulpflege bekannt.

Die Einreichungsfrist für provisorische Wahlvorschläge endet am 18. Dez. 2013. Nach der Veröffentlichung der provisorischen Wahlvorschläge am 10. Januar 2014 wird eine Nachfrist für weitere Meldungen von 7 Tagen angesetzt. Für Personenmeldungen sind 15 Unterschriften notwendig.

Der Gemeinderat hofft, dass genügend geeignete Personen für die Behördentätigkeiten gefunden werden. Stellen Sie sich zur Verfügung und bringen Sie Ihre Erfahrung und Ihr Wissen aktiv ein, interessante und lehrreiche Begebenheiten warten auf Sie!

Auch die bevorstehende Winterzeit hat ihre Reize. Geniessen Sie die erwärmenden Lichter und bleiben Sie gesund und aktiv.

Für all Ihre Unterstützung zum Allgemeinwohl der Gemeinde bedanke ich mich herzlich bei Ihnen!

Ihr Gemeindepräsident

Kans Frei



Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Rico Ammann; Ersatz Heizungsanlage beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 223
- Verena Bär; Ersatz Heizkesselanlage beim Wohnhaus Haldenstrasse 89
- Baukonsortium Hueb; Projektänderungen bei den Wohnhäusern 3/4 und 5/6 in der Hueb
- Marco + Corina Gut; Neubau Einfamilienhaus mit Unterniveaugarage, Abbruch Autoeinstellgarage und Anbau Unterniveaugarage beim Wohnhaus Meierwiesenstrasse 140
- Vincent + Jeannette Karremans; Erstellung Sitzplatzüberdachung beim Wohnhaus Oberdorfstrasse 242
- Gianluca Luccini; Ersetzen der Fenster beim Wohnhaus Edelmannstrasse 18
- Daniel + Bernadette Schuler-Arzethauser; Ausbau Dachgeschoss, Abbruch und Ersatzbau Pultdachanbau beim Wohnhaus Stockenstrasse 26
- Ralph + Iris Meier-Spuler; Neubau Gartenschopf beim Wohnhaus Schützenweg 212
- Monika Wanner; Einbau Küchen-/Esszimmerfenster beim Wohnhaus Edelmannstrasse 160
- Urs + Silvia Zürcher / Katja Werner; Verkleidung Lukarne und Ortbrett beim Doppel-Einfamilienhaus Wasenackerstrasse 224/225

Gemeindefinanzen

Finanzausgleich 2013: Das Kantonale Gemeindeamt Zürich hat der Gemeinde Wasterkingen nach Massgabe des neuen Finanzausgleichsgesetzes für das laufende Jahr einen Ressourcenausgleich von Fr. 964'971.00 und einen geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich von Fr. 125'056.00 ausgerichtet. Die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld partizipiert am Ressourcenausgleich mit Fr. 608'175.00. Damit verbleibt der Politischen Gemeinde ein Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 481'852.00.

Voranschlag 2014: Der Voranschlag 2014 der Politischen Gemeinde Wasterkingen schliesst in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von Fr. 2'605'950.00 und einem Ertrag von Fr. 2'551'200.00 (inkl. Fr. 386'400.00 Gemeindesteuern Rechnungsjahr) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 54'750.00 ab. Im Aufwand inbegriffen sind steuerfinanzierte ordentliche Abschreibungen von Fr. 83'500.00. Nach Abzug der steuerfinanzierten Abschreibungen resultiert in der Laufenden Rechnung ein cash flow (Mittelzufluss) in Höhe von Fr. 28'750.00.

Die Empfehlungen des Kantonalen Gemeindeamtes Zürich haben im vorliegenden Budget 2014 ihren Niederschlag gefunden.

Das Investitionsbudget 2014 sieht folgende Aufwendungen vor: Fr. 15'000.00 Projektierung Sanierung Gemeindehaus (energetisch, Heizung), Fr. 4'300.00 Investitionskostenanteil Feuerwehr-Zweckverband Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen, Fr. 220'000.00 Flurstrassensanierung, Fr. 15'000.00 Deckbelag Schulweg, Fr. 15'000.00 Deckbelag Huebstrasse, Fr. 150'000.00 Ausbau Meierwiesenstrasse, Fr. 20'000.00 Projektierung Sanierung Vorwiesenstrasse (Bachleitungssanierung), Fr. 62'000.00 Kostenanteil Verlegung Busbahnhof (Projektierung, Landerwerb), Fr. 20'000.00 Projektierung Sanierung Wasserleitung Vorwiesenstrasse (Bachleitungssanierung), Fr. 6'200.00 Investitionskostenanteile Gruppenwasserversorgungen, Fr. 45'000.00 Wasseranschlussgebühren, Fr. 100'000.00 Sanierung Abwasserleitungen, Fr. 10'000.00 Projektierung Sanierung Kanalisation Kreuzung Unterdorf-/Vorwiesenstrasse (Bachleitungssanierung), Fr. 25'000.00 Abwasseranschlussgebühren, Fr. 50'000.00 Projektierung Sanierung Unterdorfbach.

Grundstückgewinnsteuern: Der Gemeinderat hat in der Berichtsperiode Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 40'280.00 veranlagt.

Gemeindeversammlung

An der kommenden Gemeindeversammlung vom **Donnerstag, 5. Dezember 2013** gelangt folgendes Geschäft zur Behandlung:
Genehmigung Voranschlag 2014 / Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2014

Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die kommenden Feiertage wie folgt geschlossen:

Montag, 23. Dezember 2013 bis und mit Freitag, 3. Januar 2014



**In dringenden Fällen sind wir erreichbar über
Telefon 043 433 56 69 oder 079 578 71 22.**

Ab Montag, 6. Januar 2014 sind wir zu den üblichen Öffnungszeiten wieder für Sie da.

Gemeinde

Strassen

Winterdienst – Schneeräumung: Der Gemeinderat und die für den Winterdienst zuständigen Organe machen die Fahrzeughalter darauf aufmerksam, dass gemäss Verordnung über Strassenverkehrsregeln Fahrzeuge von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen sind. Die Behörde lehnt es ausdrücklich ab, allfällige Schäden an Fahrzeugen, die beim Schneepflügen oder Salz-/Splittstreuen entstehen können, zu vergüten. Ferner ist es verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund zu deponieren. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit dem umweltschonenden Winterdienst ohne Schwarzräumung wird auch in diesem Winter sehr zurückhaltend und nur bei prekären Verhältnissen Salz gestreut. Dieser Verzicht, der vor allem dem Schutz unserer Gewässer und unseres Grundwassers dient, wird sich aber auf alle Verkehrsteilnehmer auswirken, indem nicht selbstverständlich erwartet werden kann, dass die Quartierstrassen, Trottoirs und Wege stets frei von Schnee und Eis sind.

Umweltschutz

Feuerungskontrollen: Die Firma Schlagenhauf & Co., Ramsen, führt in der Gemeinde Wasterkingen seit 2008 die periodische Ölfeuerungskontrolle und seit 2009 die Holzfeuerungskontrolle im Rahmen des Massnahmenplanes zur Luftreinhalteverordnung als amtlicher Feuerungskontrollleur durch. Die Tarife sind seither unverändert. Der ab 1. Januar 2014 gültige Vertrag sieht eine Erhöhung der Entschädigung für die Ölfeuerungskontrolle wie folgt vor:

Heizungsanlagen

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| - einstufig | Fr. 120.00 (bisher Fr. 70.00) |
| - zweistufig | Fr. 140.00 (bisher Fr. 78.00) |
| - Mahngebühren | Fr. 25.00 (bisher Fr. 10.00) |

Die Tarife verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer. Der Gemeinderat hat die neuen Tarife am 15. Oktober 2013 festgesetzt.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

der Weiterführung des Vernetzungskonzeptes bis 2020 und dem Projekt Landschaftsqualität vom Verein Natur vom Puur zugestimmt und die erforderlichen jährlichen Kredite von Fr. 748.00 bzw. Fr. 1'140.00 bewilligt;

das Budget 2014 des Zweckverbandes Betriebs- und Gemeindeammanamt Rafzerfeld mit Ausgaben von Fr. 474'900 und Einnahmen von Fr. 441'300 genehmigt. Am Aufwandüberschuss von Fr. 33'600 partizipiert die Gemeinde Wasterkingen mit einem Anteil von Fr. 963.05;

Gemeinde

im Rahmen einer Vernehmlassung zur geplanten Umwandlung des Spitalverbandes Bülach von einem Zweckverband in eine Aktiengesellschaft mit interkommunaler Vereinbarung in positivem Sinne Stellung genommen;

in zwei Fällen früher gesprochene Unterhaltsbeiträge (Alimentenbevorschussung) im Revisionsverfahren bestätigt;

für die Ausführung von Strassensanierungsarbeiten (Unterhaltsprogramm 2013) einen Kredit von Fr. 33'224.20 bewilligt;

für die Sanierung der Süesslerstrasse im Sinne einer gebundenen Ausgabe einen Kredit von Fr. 95'000.00 bewilligt. Die Tiefbauarbeiten wurden aufgrund der durchgeführten Submission im freihändigen Verfahren an die Firma wsb, Rafz, vergeben. Die Arbeiten sind inzwischen ausgeführt worden.

Christbaumverkauf

Weihnachten steht schon bald wieder vor der Tür!

So wie in den letzten Jahren zuvor ist der Förster wieder im Wald auf der Suche nach geeigneten Christbäumen. Direkt aus dem Wald zu Ihnen in die Stube! Verpassen Sie nicht die Gelegenheit einen frisch geernteten Wasterkinger-Christbaum zu ergattern!

Am Freitag, 20. Dezember haben Sie die Gelegenheit im Dorfhuus den richtigen Baum für Ihr Wohnzimmer auszuwählen. Gerne sind wir von **19.00 - 21.00 Uhr** für Sie da und unterstützen Sie bei der Suche, beim Einkürzen oder beim Verladen.

Bringen Sie auch ein wenig Zeit mit, es besteht wiederum die Möglichkeit bei einer kleinen Stärkung zu verweilen und einen Schwatz zu halten.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein gibt es bestimmt eine andere Möglichkeit an einen exklusiven Wasterkinger-Baum zu kommen. Melden Sie sich unter peter.zuberbuehler@gmail.com und wir kümmern uns um Ihr Anliegen!

Unterdessen wünsche ich Ihnen eine entspannte Herbst- und Vorweihnachtszeit!

Peter Zuberbühler



Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Oktober 2013: **570 Personen**

Stimmberechtigte Männer	205
Stimmberechtigte Frauen	220
Total Stimmberechtigte	425

Ref. Stimmberechtigte	267
Kath. Stimmberechtigte	67
Andere	91

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

01.09.2013	Balhuber-Alkšbirze Inga & Ralph mit Aloizs & Noel, zugezogen von 8105 Regensdorf ZH
25.09.2013	Böni, Patrick, zugezogen von 8184 Bachenbülach ZH
25.09.2013	Ott, Nicole, zugezogen von 8184 Bachenbülach ZH
01.10.2013	Frauenfelder, Marco, zugezogen von 8196 Wil ZH
01.10.2013	Bolli-Binz Barbara & Ralph zugez. von 8810 Horgen ZH
01.10.2013	Grossmann-Hari Judith, zugez. von 5412 Gebenstorf AG
01.10.2013	Fitzek Yvonne, zugez. von 8174 Stadel b. Niederglatt ZH
01.10.2013	Kuss Daniel, zugezogen von 8460 Marthalen ZH
01.10.2013	Büchi-Lips Carmen & René mit Levin, zugez. von 8180 Bülach ZH
01.10.2013	Truan-Huguelet Nelly, zugezogen von 2740 Moutier BE

01.10.2013	Hartmann Urs, zugezogen von 8197 Rafz ZH
01.10.2013	Bösch-Keller Maja, zugezogen von 8203 Schaffhausen SH
20.10.2013	Alkšbirze Iréna, zugezogen von Deutschland

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

Personen, die nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Trauung

30.08.2013	Gut Marco & Corina, Meierwiesenstrasse 140
-------------------	--

Gratulation

25.02.2014	91. Geburtstag Spühler-Glauser, Elsa, Edelmannstrasse 17
-------------------	--

Der Jubilarin wünschen wir einen schönen Festtag und für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

*Einwohnerkontrolle
Wasterkingen
Redaktionsteam und
Gemeinderat*



Erinnerung!

Seniorenweihnachtsfeier

10. Dezember 2013, 14.00 Uhr

im Dorfhuus

Zivilschutz Rafzerfeld

Einsatz im Sernftal

Die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation Rafzerfeld wurde dieses Jahr mit einem Einsatz im Glarnerland auf die Probe gestellt. Mit rund 40 Mann rückte sie am 9. September für eine Woche ins Sernftal ein, um in der Umgebung von Elm Dienst zugunsten der Gemeinschaft zu leisten. Ziel des Einsatzes war es, die Ausbildung der Pioniere, der Führungsunterstützung und des Küchenteams für einmal nicht nur übungshalber, sondern unter realen Bedingungen anwenden zu können.



Bergweg in der Tschinglenschlucht. Einsatz von Abbauhämmern zum Spitzten von Tritten in den Fels.

Dass dabei Nützliches und Bleibendes für die Gemeinschaft geschaffen werden konnte, freut nicht nur die Dienstleistenden, sondern auch die Bevölkerung des Sernftales und die zahlreichen Gäste, die das Gebiet im Sommer wie auch im Winter als Ausflugsziel nutzen.

Es galt in teils schwierig erreichbarem Gelände diverse Instandsetzungs- und

Reparaturarbeiten an Wegen und Einrichtungen durchzuführen. Eindrücklich waren dabei allen voran die Arbeiten im bergigen Gelände der Tschinglen-Alp, für die schweres Gerät mit dem Helikopter zu den Arbeitsplätzen transportiert werden musste.

Arbeiten

Über eine Strecke von ca. 500 Metern musste ein steiler Wanderweg saniert werden, dementsprechend war Vorsicht gefordert. Während der gesamten Woche wurden mit Kompressoren neue Tritte in das schwierig zu bearbeitende Schiefergestein gespitzt. Um mehr Halt für die Alpinisten zu bieten, mussten die heiklen Passagen zudem mit Stahlketten gesichert werden.



Bergweg in der Tschinglenschlucht. Brückeneinbau.

In der Mitte der Wegstrecke wurde eine Holzbrücke ersetzt. Mit reiner Muskelkraft galt es, die 5 Meter langen Baumstämme neu zu platzieren. Entsprechend der Mas-

se dieser Stämme meinte nach getaner Arbeit einer der örtlichen Einsatzleiter, dass die Brücke sie wohl alle überleben werde. Allgemein stellte das stark abschüssige Gelände und der Schiefer eine grosse Herausforderung dar und verlangte den Pionieren einiges an Fertigkeit und Konzentration ab.

Im unteren Talabschnitt standen Holz- und Betonierarbeiten im Vordergrund. Am Erlebnisspielplatz ‚Engi‘ mussten morsche Stützpfähle durch neue Metallsockel ersetzt werden. Abstützen, betonieren, sägen, fräsen etc. – während 4 Tagen wurde dafür gesorgt, dass auch in Zukunft die Sicherheit der spielenden Kinder gewährleistet ist.



Spielplatz, Ferienhaus Engi. Sanierung Holzkonstruktion.

Des Weiteren mussten im Tal zwei Feuerstellen neu aufgebaut und mit einem Unterstand zur Lagerung von Feuerholz versehen werden. Grillierende werden sich überdies über eine neue Bedachung des Essplatzes freuen. Damit die Feuerstellen von Wandernden bequem erreicht werden können, erschloss schliesslich ein letzter

Pioniertrupp entlang der wild rauschenden Sernf einen neuen Wanderweg.

Versorgung und Unterstützung

Um während der gesamten Woche die nötigen Leistungen unter teilweise garstigen Witterungsbedingungen erbringen zu können, wähten sich die Zivilschützer immer wieder froh, durch ein gut eingespieltes und einsatzfreudiges Küchenteam versorgt zu werden. Die sorgfältige Vorbereitung und Planung durch die Einsatzleitung und das Kader der ZSO erlaubte zudem einen reibungslosen Verlauf der Woche und bewahrte die Mannschaft vor unvorhergesehenen Überraschungen.

Zusammenfassung

Dank dem guten Ausbildungsstand der Mannschaft konnten die im Einsatz stehenden Maschinen effizient eingesetzt werden. Die sorgfältige Planung und die gute Verpflegung der eigenen Küchenmannschaft ermöglichten einen reibungslosen Verlauf der Woche und waren gerade bei schlechtem Wetter eine unerlässliche Stütze. Die fünf gemeinsamen Tage bereiteten den Zivilschützern nicht nur ein bleibendes Dienstenerlebnis, sondern halfen entscheiden, die Fachkompetenzen der einzelnen Arbeitsgruppen weiter zu vertiefen. Dieses Wissen kann in Kombination mit der nun zum Team eingespielten Mannschaft in Notsituationen entscheidend sein.

Die gesetzten Ziele konnten trotz den teils erschwerenden Witterungsbedingungen allesamt zur Zufriedenheit abgeschlossen werden. Die Bevölkerung und Touristen des Sernftals werden sich im Frühling an den Wegen und Renovationen erfreuen können.

Peter Schwarz, Zivilschutzkommandant

Selbstbestimmungsrecht

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung stärken das Selbstbestimmungsrecht

Mit dem Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzrechts auf den 1. Januar 2013 wurde eine klare und einheitliche rechtliche Grundlage für den Vorsorgeauftrag und für die Patientenverfügung geschaffen. Die beiden Instrumente stärken das Selbstbestimmungsrecht: Wer rechtzeitig vorsorgt, kann sicherstellen, dass sein Wille respektiert wird, falls er später beispielsweise infolge Krankheit oder Unfall urteilsunfähig werden sollte.

Vorsorgeauftrag

Jede handlungsfähige Person kann mit einem Vorsorgeauftrag festlegen, wer sich im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit um ihre Betreuung und die Verwaltung ihres Vermögens kümmern und sie bei Rechtsgeschäften vertreten soll. Sie muss die Aufgaben der beauftragten Person, die eine natürliche oder eine juristische Person (z.B. eine Bank oder Organisation) sein kann, möglichst genau umschreiben. Sie kann auch Weisungen erteilen, wie diese Aufgaben zu erfüllen sind und etwa bestimmte Vermögensanlagen verbieten. Die Vertretung kann umfassend gelten oder beschränkt werden (z.B. auf finanzielle Angelegenheiten). Ein Muster für einen eingeschränkten Vorsorgeauftrag ist auf der Website von Curaviva Schweiz abrufbar.

Formvorschriften verhindern Missbräuche

Wer einen Vorsorgeauftrag errichtet, trifft eine Entscheidung von grosser Tragweite. Deshalb sind bestimmte Formvorschriften vorgesehen: Ein Vorsorgeauftrag muss entweder von Hand geschrieben und un-

terzeichnet oder notariell beurkundet werden. Die Aufgaben, die der beauftragten Person übertragen werden sollen, müssen klar umschrieben sein. Es können auch Einzelaufgaben übertragen werden und es können Weisungen für die Umsetzung der Aufträge erteilt werden. Je nach Komplexität eines Vorsorgeauftrages kann es sinnvoll sein, für die Errichtung ein Notariat, eine Rechtsberatungsstelle oder beispielsweise die Pro Senectute beizuziehen. Der Vorsorgeauftrag kann jederzeit abgeändert oder widerrufen werden. Der Vorsorgeauftrag kann im Kanton Zürich bei der KESB hinterlegt werden, sowie dessen Errichtung und Hinterlegungsort beim Zivilstandsamt in einer zentralen Datenbank registrieren lassen. Die KESB verrechnet einmalig für die Hinterlegung maximal Fr. 150.-.

Vollmacht

Ähnliche Wirkungen wie ein Vorsorgeauftrag hat eine Vollmacht. Eine Vollmacht gilt grundsätzlich jedoch bereits ab ihrer Erteilung. Falls die Vertretung jedoch erst ab Eintritt der eigenen Urteilsunfähigkeit möglich sein soll, ist es seit Inkrafttreten des neuen Erwachsenenschutzrechts nicht

mehr möglich, dies mittels Vollmacht zu regeln. Zudem sind insbesondere Banken häufig nicht mehr bereit Vollmachten zu akzeptieren, wenn der Vollmachtgeber urteilsunfähig geworden ist.

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann eine urteilsfähige Person festlegen, welchen medizinischen Massnahmen sie im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit zustimmt und welche sie ablehnt. Sie kann auch eine Person bezeichnen, die an ihrer Stelle über die medizinischen Massnahmen entscheiden soll.

Die Patientenverfügung muss schriftlich errichtet, datiert und unterschrieben werden. Im Gegensatz zum Vorsorgeauftrag genügt somit ein ausgefülltes und unterschriebenes Formular. Sie kann jederzeit geändert werden. Bei verschiedenen Organisationen können ausformulierte Patientenverfügungen bezogen werden, die teilweise mit eigenen Bemerkungen und Ergänzungen versehen werden können. Gewisse Organisationen bieten auch Formulare von Patientenverfügungen an, die sich auf bestimmte Diagnosen beziehen. Eine gute Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit bietet die Dokumentation des Instituts Neumünster.

Ärzte müssen Patientenverfügung beachten

Die Errichtung einer Patientenverfügung und deren Hinterlegungsort können auf der Versichertenkarte eingetragen werden. Zum Eintrag berechtigt sind Ärzte und weitere medizinische Leistungserbringer. Die Ärzte sind verpflichtet, die Versichertenkarte zu konsultieren, bevor sie einen urteilsunfähigen Patienten behandeln. Sie müssen einer allfälligen Patientenverfü-

gung entsprechen, ausser wenn sie unzulässige Anweisungen enthält (direkte aktive Sterbehilfe) oder wenn sie begründete Zweifel hegen, dass sie dem Willen des Patienten entsprechen.

Nur Ärzte und weitere medizinische Leistungserbringer, die mit dem erforderlichen Lesegerät ausgerüstet sind, können die Daten auf der Versichertenkarte abfragen. Es empfiehlt sich im Portemonnaie einen Hinweis auf Patientenverfügung und deren Hinterlegungsort sowie die Adresse der Vertrauenspersonen aufzubewahren. Die Patientenverfügung kann bei Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen sowie beim Hausarzt hinterlegt werden. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Betroffenen im Notfall auf diese Daten zugreifen können.

Hat die urteilsunfähige Person keine Patientenverfügung errichtet oder ist die Patientenverfügung wegen Formmängeln ungültig, berücksichtigen die vertretungsberechtigten Personen den mutmasslichen Willen und die Interessen des Patienten. Das neue Erwachsenenschutzrecht legt fest, welche Personen der Reihe nach berechtigt sind, an Stelle des Patienten über medizinische Massnahmen zu entscheiden: der Beistand mit einem Vertretungsrecht bei medizinischen Massnahmen, der Ehegatte, die Ehegattin, der eingetragene Partner, die eingetragene Partnerin, der Konkubinatspartner, die Konkubinatspartnerin, die Nachkommen, die Eltern und schliesslich die Geschwister.

Helga Gut

Gesundheitsvorsteherin

Quelle: Eidgen. Justiz- und Polizeidepartement

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte des Präsidenten

Das Schuljahr hat nach den Sommerferien ein etwas turbulenter als gewohnt begonnen. Dies, weil Eglisauer Schülerinnen und Schüler bis zu den Herbstferien bei uns Asyl erhalten haben. In dieser Zeit wurde das Schulhaus Steinboden umgebaut. „Supererfahrung, lässig, würden wir wieder machen“ etc. so die Aussagen diverser Mitarbeitender. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für deren überdurchschnittlichen Einsatz.

In der Schulpflege sind wir mit Themen der Schulraumplanung und allem was das so nach sich zieht, wie Budget, evtl. Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Ge-

spräche mit dem Volksschulamt und vieles mehr, zur Zeit ganz stark beschäftigt.

Es stehen wieder Wahlen für ein weiteres Schulpflegemitglied an. Wir sind gespannt und heissen das neue Mitglied jetzt schon herzlich willkommen.

Wir wünschen allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit, ein erfolgreiches neues Jahr und freuen uns auf weitere Herausforderungen. Zögern Sie nicht, mit Anregungen, Fragen, Kritik oder Wünschen an uns heranzutreten.

Hans Mattenberger



Vorstellungen



„Wie wunderschön und ruhig es hier ist“ war mein erster Gedanke als ich aus dem Bus in Wil ausstieg. Schnell war klar, dass ich sehr gerne ein halbjähriges Praktikum an der SUR machen wollte und glücklicherweise bekam ich tatsächlich die Gelegenheit dazu. Und da bin ich nun also. Mein Name ist Stefanie Rüdiger und ich wohne in Oberglatt. Diesen Sommer habe ich, zweiundzwanzig jähig, die KME (Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene) abgeschlossen und befinde mich nun in einem Zwischenjahr.

Ich durfte mit den Schülern und Schülerinnen der SUR schon sehr viele schöne Erfahrungen machen. Besonders die Herzlichkeit, mit der ich sowohl von den Kindern als auch von den Lehrern empfangen wurde, hat mir sehr im-

poniert. Ich geniesse die freundliche und ländliche Atmosphäre und das Privileg, jeden Tag eine andere Klassenlehrperson im Unterricht unterstützen zu dürfen. Diese Möglichkeit ist einmalig und ich bin dafür sehr dankbar.

Stefanie Rüdiger

Eveline Jungi, Hüntwangen, Leiterin Mittagstisch-Betreuung SUR



Meisterhafte Kochkünste gehören zum Glück nicht zu den Anforderungen an die SUR-Mittagstisch Mitarbeiterinnen. Diese kann ich ganz beruhigt unserem Koch, Herrn Meisser, überlassen. Gefordert werden allerdings: Kenntnisse und Erfahrungen in der Kinderbetreuung, Organisationstalent, Begeisterungsfähigkeit, Flexibilität und Toleranz.

Erfahrungen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mache ich täglich mit unseren eigenen drei Kindern, die mittlerweile 19, 17 und 13 Jahre alt sind. Als Vorstandsmitglied des Vereins „Jugendtreff Fabrik“ verbrachte ich zudem in den letzten drei Jahren viele Mittwochnachmittage als Betreuerin im Jugendtreff Hüntwangen, welcher ebenfalls ein guter Übungsplatz für die erwähnten Anforderungen darstellt. In Toleranz übe ich mich dort zum Beispiel, wenn bei Lautstärke 23 Sound aus den Boxen schallt, der in meinen Ohren nur ganz entfernt etwas mit Musik zu tun hat, absolute Durchsetzungskraft brauche ich dann bei Lautstärke 33, um allgemeine Hörschäden zu verhindern.

Mein Organisationstalent kommt in allen meinen Lebensbereichen zum Einsatz. In meiner Hauptaufgabe als Familienfrau, im Verein „Jugendtreff Fabrik“ und als Vorstandsmitglied des Vereins „Amphitheater Hüntwangen“, in welchem ich bei der Planung und der Organisation verschiedenster Events mitwirken darf und als gelernte Typografin zuständig für die Werbung und die Printmedien bin.

Obwohl alle erwähnten Anforderungen auch im Familien- und Alltagsleben benötigt, und mit einer Portion gesunden Menschenverstand angewendet werden können, freue ich mich sehr über das Angebot der SUR, eine geeignete berufsbegleitende Weiterbildung zu besuchen und werde dieses gerne nutzen.

Meine Ziele und Vorstellungen zum Schüler-Mittagstisch

Meine Vorstellung bezüglich Schüler-Mittagstisch unterscheidet sich kaum von dem eines Familientisches. Ein lebendiger Treffpunkt, an dem man in angenehmer Atmosphäre gemeinsam etwas Feines essen und sich austauschen kann. Gleichberechtigung,

Schule

gegenseitige Toleranz und Akzeptanz sind mir wichtig. Zudem soll der Mittagstisch den Schülerinnen und Schülern eine Pause bieten, in der sie sich je nach Bedürfnis, entweder in Ruhe oder beim gemeinsamen Spielen erholen können.

Ich freue mich sehr, diese verantwortungsvolle und schöne Aufgabe zusammen mit meiner Kollegin Sandra Bürgisser und dem ganzen SUR-Schulteam zu übernehmen.

Eveline Jungi

Mittagstischbetreuerin

Mein Name ist Sandra Bürgisser und ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen Marc (16) und Fabian (14) in Buchberg.

Bewegung ist ein zentrales Thema in meinem Leben:

- Als Mutter und Hausfrau mit meiner Familie
- Bei meiner Kreativität im Haus und Garten
- Als Masseurin in meiner Praxis
- Beim aktiven Mitwirken in unserem Dorf
- Als begeisterte Sportlerin beim Joggen, Biken, Langlaufen oder Skifahren
- Wie auch in der Turnhalle als KITU Leiterin



Leuchtende Augen, rote Wangen, Freude, Spiel und Spass haben mich seit 10 Jahren begeistert und motiviert das Kinderturnen in unserer Gemeinde zu leiten. Es ist faszinierend die grossen wie auch kleinen Fortschritte in der Entwicklung der Kinder mit zu erleben und sie darin einen Teil begleiten zu dürfen. Daraus entwickelte sich in all den Jahren immer mehr der Wunsch, einen Job mit Kindern zu suchen. In der Schulgemeinde unteres Rafzerfeld habe ich ihn jetzt gefunden als Mittagstischbetreuerin.

Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung zusammen mit Eveline Jungi die Kinder am Mittagstisch zu betreuen.

Sandra Bürgisser

Schule

Verabschiedung

Im Leben muss man sich immer wieder neu entscheiden.

Nach beinahe fünfjähriger Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin an der SUR werde ich mich Ende Dezember verabschieden und eine neue Herausforderung annehmen.

Ich habe die Chance erhalten die pädagogische Leitung sowie die stellvertretende Geschäftsleitung in der Durchgangsstation (DSW) in Winterthur zu übernehmen. Dies ist eine nach aussen geschlossene Institution für männliche Jugendliche der stationären Jugendhilfe und des Straf- und Mass-

nahmevervollzuges des Kantons Zürich.

Bedanken möchte ich mich bei Ihnen und Ihren Kindern für das entgegengebrachte Vertrauen während dieser Zeit.

Bis zu meinem Abschied werde ich nach wie vor viel Herzblut in die Arbeit investieren und dann mit einem Rucksack voller positiver Erlebnisse und Erfahrungen weiterziehen.

Mirjam Bourquin, Schulsozialarbeit

Schulraumplanung

Prüfung der Zusammenarbeit der Sekundarschulen Eglisau und Unteres Rafzerfeld

Aufgrund ihrer Schülerzahlen und der für den Schulunterricht zur Verfügung stehenden Pensen wollen die Schulen Eglisau und Unteres Rafzerfeld prüfen, ob und in welcher Form eine Zusammenarbeit auf der Sekundarstufe möglich und sinnvoll ist. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Schulpflegen, der Schulleitungen und der Schulverwaltungen prüft nun in einer ersten Phase mit externer Unterstützung mögliche Formen der Zusammenarbeit sowie deren

Vor- und Nachteile. Ziel ist es, ein Modell der Zusammenarbeit zu finden, hinter dem beide Schulen stehen können. Die Studie dient als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen. Gemäss festgelegtem Zeitplan soll diese Phase der Abklärungen bis im Frühling 2014 abgeschlossen sein. Die Schulen werden anschliessend über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informieren.

Die Schulpflege

Elternrat SUR

Rückblick Ferienpass 2013

Diesen Sommer konnten wir zum ersten Mal den Ferienpass der SUR durchführen.

Viele Gespräche mit Beteiligten und einiges an organisatorischer Vorbereitung war nötig, bis das erste Ferienpass-Programm stand.

Zu unserer Freude konnten wir in der ersten und letzten Sommerferienwoche täglich ein recht vielfältiges Angebot anbieten.

Von sportlichen Aktivitäten, Fallkunde beim Inlineskaten, entspannenden Yogaübungen oder sportlicher Aerobicaktionen, über Erste-Hilfe-Training und Glace-Ausflügen bis zu kreativen Angeboten wie Blumen basteln oder in der Holzwerkstatt arbeiten war für alle was dabei.

Besonders erfreut waren wir, dass sich auch ansässige Vereine, der Treffpunkt Tier-Mensch, der Musikverein und das Aikido aktiv an der Programmgestaltung beteiligt haben.

Dank der vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben, sind wir motiviert für die kommenden Sommerferien wieder ein Ferienpass-Programm auf die Beine zu stellen. Ideen, Anregungen und

Angebote nehmen wir gerne entgegen! Noch einmal unser herzliches Dankeschön an alle Lei-

ter und Helfer der Aktivitäten, an die Schule für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die Hauswarte, die teilweise recht viel Geduld mit uns bewiesen haben und nicht zuletzt an die Kindergärtner und Schüler der SUR, die jeweils mit viel Engagement und Interesse an den Aktivitäten dabei waren! Danke!



Delegierte für den Elternrat

Was machen Delegierte?

Die Vertreter der Klassen besuchen jeweils im Herbst und im Frühjahr die Delegiertenversammlung und werden dort über bevorstehende und aktuelle Themen des Elternrates, der Schule, der Schulpflege und der Schulsozialarbeit informiert.

Haben Sie als Eltern Fragen, Wünsche, Anregungen, so sind die Delegierten Ihr Ansprechpartner, welche die Anliegen der Klasse an den Vorstand und die Delegiertenversammlung weiterleiten. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns an dieser Stelle auch gleich vier neue Delegierte begrüßen zu dürfen: für den 1. Kindergarten Wasterkingen:

Beatrice Bühler

für den 1. Kindergarten Hüntwangen:

Juliette Pfenninger und Alexander Penner für die 1. Klasse Hüntwangen, Frau Maag: Clara Wietfeld (zusammen mit Corina Schnellmann und Anna Kienbaum) für den 1. Kindergarten Wil: vakant
Die vollständige Delegiertenliste finden sie unter A-Z Elternrat auf der Homepage der Schule.

Auch im Vorstand konnten wir die beiden vakanten Stellen besetzen, Juliette Pfenninger und Alexander Penner werden uns künftig tatkräftig unterstützen – Herzlich willkommen!

Möchten Sie den Elternrat als Delegierte oder durch anderweitige Mithilfe aktiv unterstützen, dann wenden Sie sich jederzeit an unseren Präsidenten, Elmar Handke, elternrat@schule-ur.ch.

Elmar Handke

Pedikulose

Pedikulose-Therapeutinnen gesucht

Jeder kann sie bekommen, niemand muss sich schämen: Die Kopflaus (*Pediculus humanus capitis*) ist ein flügelloses Insekt, das ausgewachsen 2,1 bis 3,3 mm misst und mit Vorliebe Kinderköpfe befällt.

In der Schule kommt ein Lausbefall immer wieder vor. In diesem Fall schalten wir die Pedikulose-Therapeutinnen (früher «Laustanten») ein. Sie kontrollieren die Schülerköpfe der betroffenen Klassen

und beraten die Eltern bei der Bekämpfung von Läusen.

Unsere beiden Therapeutinnen werden Ende Januar 2014 ihr wertvolles Amt aufgeben. Aus diesem Grund suchen wir zwei Nachfolgerinnen. Haben Sie eine Ausbildung zur Coiffeuse oder Erfahrung als Pedikulose-Therapeutin und Interesse, diese Tätigkeit für die SUR zu übernehmen?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Schulverwaltung, Schützenhausstrasse 16, 8196 Wil ZH
schulverwaltung@schule-ur.ch

Primarschule Hüntwangen

Wanderung nach Buchenloo

Unsere Wanderung starteten wir in aller



Frühe hinter dem Schulhaus. Alle waren gut gelaunt, munter und fröhlich. Wir warteten auf Frau Morf und unsere Praktikantin Frau Rüdiger und los ging die Wanderung.

Zuerst gingen wir zur Turnhalle. Dort hatte Frau Morf uns in 3er Gruppen eingeteilt und jede Gruppe erhielt ein Blatt. Auf dem Blatt hatte es Fragen über die Wanderung.

Dann machten wir uns frohen Mutes auf den Weg. Auf dem Weg nach Buchen-

loo begegneten wir einem umgestürzten Baum, der quer über dem Weg lag.

Wir machten eine Pause bei der Jägerhütte Hüntwangen. Dort bauten wir in den Gruppen mit Holz kleine Häuschen. Dieses Häuschen hat Jonathan, Jasmin und ich gebaut. Wir haben das Hüttchen mit Tannenzapfen, Holz und Holzrinden gebaut. Dann machten wir noch ein Spiel, das Frau Rüdiger uns erklärt hatte. Wir spielten es und dann ging es weiter nach Buchenloo.

Angekommen in Buchenloo konnten wir unser Zmittag essen und Pingpong spielen.

Dann machte Frau Morf 2 Gruppen. Die eine Gruppe ging zu den Hasen und die andere Gruppe machte ein kleines Spiel. Mir hat das Hasenfüttern am besten gefallen.

Zum Schluss machten wir noch ein lustiges Foto von allen zusammen als Erinnerung. Es kam mir wie eine richtige Schulreise vor. Es fiel uns sehr schwer zu gehen, aber leider mussten wir.

Dann nahm jeder seinen Rucksack und



wir marschierten los. Auf dem Heimweg machten wir wieder eine Pause bei der Jägerhütte. Und dann gingen wir nach Hause

und alle hatten sehr viel Spass.

Florian Jaggi, 3. Klasse

1. Schultag

Am 19. August 2013 war es wieder soweit. Für 21 ABC Schützen aus Hüntwangen, Wasterkingen und Wil war der 1. Schultag gekommen. Dieses Jahr war es aber noch etwas Besonderes. Neben „unseren“ 1. Klasskindern hatte es dieses Jahr noch zwei 1. Klassen aus Eglisau, die bis zu den Herbstferien bei uns im „Exil“ (Ausdruck der Eglisauer Schulleiterin Dorothee Neuhaus) sind. Zuerst wur-

den die Kinder und die Eltern von beiden Schulleitenden begrüsst. Anschliessend durfte jedes 1. Klasskind sich bei einem 3. Klasskind einen Wunsch fürs 1. Schuljahr und einen Schokoladenkäfer abholen. Zum Abschluss sangen die Ältesten vom Schulhaus ein Lied, in dem sogar Eglisau vorkam und von der Schwierigkeit handelte, im Unterricht ruhig zu sein, wenn man über alles Mögliche kichern muss.

Begrüßungsanlass Schulzoo

Am Freitag in der ersten Schulwoche verwandelte sich unser Schulhaus in einen lebendigen Schulzoo, den wir gemeinsam mit den beiden Klassen aus Eglisau auf die Beine stellten. So hatten wir die Gelegenheit, uns gegenseitig ein bisschen näher



Schule

kennenzulernen und zu beschnuppern.



Auf dem Teerplatz beim Mehrzweckgebäude entstanden wunderschöne Kreidezootiere und nebenan wurde das Schwungtuch geschwungen. Auch die Bewegung kam nicht zu kurz. So konnte man in der Turnhalle einen abwechslungsreichen Dschungelparcours absolvieren und wie Affen auf Bäume klettern. Das Tierfangis gab einem zusätzlich die Gelegenheit, sich in ein Tier zu verwandeln und es zu imitieren. Den ganzen Morgen hörte man deshalb tiefes Brummen, lautes Gebrüll und fröhliches Wiehern.

Pausenkiosk 6. Klasse Wasterkingen

Am Anfang war es nur eine kleine Idee, doch nun wurde sie in die Tat umgesetzt. Am 29. August 2013 fand der erste Pausenkiosk in Wasterkingen statt. Die Werbung im Vorfeld hat sich gelohnt: Der Andrang war gross und das Geschäft mit den vielen, selbstgemachten Köstlichkeiten lief super. Im Angebot waren knackiges Gemüse, feine Brötchen, grosse und kleine Sandwiches, Brownies und Popcorn. Zudem lockte ein Mandelwettbewerb, bei dem es sogar etwas zu gewinnen gab. Nun soll der Pausenkiosk regelmässig am Donnerstag stattfinden. Er wird jedes Mal von einer anderen Gruppe der 6. Klasse organisiert und durchgeführt.



Schule



Interview mit einem Mitarbeiter des ersten Pausenkiosks

Wie verlief der erste Pausenkiosk?

Marc: Es war super. Wir konnten sehr viel verkaufen.

Wie war die Organisation?

Marc: Wir haben ganze 3 Stunden gearbeitet – mit Erfolg.

Interview mit einem Kunden

Malik, fandest du es einen fairen Handel?

Malik: Ja, ich fand die Preise fair, denn im Supermarkt kostet es viel mehr als bei euch.

Wie fandest du die Qualität?

Malik: Die Sandwiches waren gut belegt und von der Grösse her gerade richtig. Selber gemacht, schmeckt es sowieso am besten.

Interview mit der Gewinnerin des Mandelwettbewerbs

Lisa, wie konnte man bei dem Wettbewerb überhaupt gewinnen?

Lisa: Man konnte ein Brötchen kaufen und in einem war eine Mandel drin.

Was war das für ein Gefühl zu gewinnen?

Lisa: Es war ein tolles Gefühl! Als ich die Mandel im Brötchen gesehen habe, rannte ich vor Freude gerade zum Kiosk um meinen Preis abzuholen!

Was war dein Preis?

Lisa: Ich bekam einen Marker und eine Tüte Popcorn. Das Popcorn habe ich aber weiterrschenkt.

Ein Bericht von *Julius, Marc und Christina*

Badsaison 2013/14

Das Hallenbad Hüntwangen ist von November 2013 bis Ende April 2014 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Glücklicherweise konnten wir die vakante Stelle der Badaufsicht durch Frau Monika Meier optimal besetzen. Frau Meier wünschen wir viel Freude an der neuen Tätigkeit und erfreuliche Kontakte mit Gross und Klein.

Wir freuen uns, Sie bald als Badegast im Hallenbad Hüntwangen begrüßen zu dürfen!

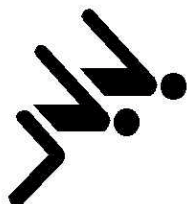
Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

ÖFFNUNGSZEITEN HALLENBAD HÜNTWANGEN

Das Hallenbad ist jeweils von November bis April an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag (Wassertiefe 1.95 m)
19.00 – 20.00 Uhr, für Kinder und Erwachsene
20.00 – 21.30 Uhr, nur für Erwachsene

Mittwoch (Wassertiefe 1.20 m)
15.30 – 17.30 Uhr, für Kinder und Erwachsene



EINTRITTSPREISE

Einzeleintritt Erwachsene	Fr.	3.-
Einzeleintritt Kinder	Fr.	2.-
Punktekarte à 30 Punkte	Fr.	25.-
Erwachsene 3 Pkte/Eintritt ; Kinder 2 Pkte/Eintritt		

ANFRAGEN / KONTAKT

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulverwaltung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld, Telefon 044 869 90 40.

Agenda der Schulgemeinde SUR

2. Dezember 2013, Schulgemeindeversammlung Aula Landbüel, 20.00 Uhr

Einen Überblick über die Anlässe im Schuljahr 2013/14 finden Sie auf der Agenda unserer Homepage unter www.schule-ur.ch

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach

Der Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach führt seine Delegiertenversammlungen öffentlich durch. Jede interessierte Person ist berechtigt, an der Versammlung als ZuhörerIn teilzunehmen. Die nächste Versammlung findet statt am:

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 20:00 Uhr, Aula Werkstufe HPS Bezirk Bülach, Oberdorfstrasse 12a, Kloten

Traktanden

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Begrüssung | |
| 2. | Protokollabnahme
Protokoll der Versammlung vom 26. Juni 2013 | Genehmigung |
| 3. | Anpassung Verbandsstatuten | Genehmigung |
| 4. | Vorbereitende Arbeitsgruppe
„Wahl Schulkommission Amtsperiode 2014-2018“ | Wahl |
| 5. | Investitionskredit Erweiterung Werkstufe/
Provisorium Tagesschule Ratenzahlung | Genehmigung |
| 6. | Ergebnisse aus der Umfrage betreffend Landangebot
oder Baumöglichkeit | Kenntnisnahme |
| 7. | Verschiedenes und Mitteilungen | Kenntnisnahme |

Die Vorlage zur Versammlung vom 4. Dezember 2013 sowie das Protokoll der Versammlung vom 26. Juni 2013 können beim Sekretariat der Schule (044 872 40 80/ sekretariat@hps-bezirk-buelach.ch) angefordert werden.

Thomas Zumsteg, Aktuar

Reformierte Kirchgemeinde

refwil-zh.ch

Kirchenpflegemitglieder gesucht

Daniel Schuler (Ressort Personal), Rolf Dietiker (Ressort Gutsverwaltung), Rosmarie Albrecht (Ressort Präsidium / Ressort Liegenschaften) und Jacqueline Dörre (Ressort Bildung und Diakonie) werden für die Amtsperiode 2014-2018 nicht mehr zur Verfügung stehen.
Lotti Jenny (Gottesdienst und Musik) und Evelin Zürcher (Freiwilligenarbeit und Veranstaltungen) stellen sich für die Amtsperiode 2014-2018 nochmals zur Verfügung.

Die Kirchgemeinde ist dringend auf neue, aktive Mitglieder angewiesen

Das Amt des Kirchenpflegers / der Kirchenpflegerin bringt viele neue Erfahrungen, Eindrücke und Begegnungen mit sich.
Für Fragen steht Ihnen Rosmarie Albrecht gerne zur Verfügung (079 291 79 00).

Nächste Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 8. Dezember 2013 in Wasterkingen

Veranstaltungen der Kulturkommission im Winterhalbjahr 2013/2014

Samstag, 11. Januar 2014, 20.00 Uhr „Pumcliks“
KGH Hüntwangen Italian Gypsy Rokoko
Samstag, 15. März 2014, 20.00 Uhr „Tarallucce“
Kirche Wil Prima di tutto l'amore

Frauen-Adventsabend

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zu unserem Frauen-Adventsabend ein.
Montag, 2. Dezember 2013, 19.30 Uhr im Saal des KGH in Hüntwangen.
Kirchenbus : 19.00 Uhr Wil, Primarschulhaus, 19.10 Wasterkingen, Ausserdorf + Volg

Winterkonzerte Musikverein Wil

Der Musikverein Wil lädt zu seinen zwei Winterkonzerten in der Kirche Wil ein:
Samstag, 30. November 2013, 19.30 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 2013, 16.30 Uhr

Senioren-Adventsnachmittage

Dienstag, 10. Dezember, 14.00 Uhr in Wasterkingen im Dorfhuus
Mittwoch, 11. Dezember, 14.00 Uhr in Hüntwangen im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 12. Dezember, 14.00 Uhr in Wil im Sternensaal

Senioren-Nachmittage im Winterhalbjahr 2014

Donnerstag, 16. Januar, 14.00 Uhr in Hüntwangen im Kirchgemeindehaus
Singnachmittag mit der Familie Brütsch

Donnerstag, 6. Februar, 14.00 Uhr in Hüntwangen im Kirchgemeindehaus
Seniorenbühne Zürich mit der Komödie „Fischergass 15“

Donnerstag, 13. März, 14.00 Uhr in Hüntwangen im Kirchgemeindehaus
Thema noch offen

Kirchenchor Rafzerfeld

Öffentliche Auftritte im Dezember:

Sonntag, 22. Dezember, 10.00 Uhr

Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

Advents-Gottesdienst in Wasterkingen

Gottesdienst-Christnacht in Rafz

Agenda Dezember

So, 01.12.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst in Hüntwangen
So, 08.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wasterkingen mit Kirchgemeindeversammlung und Apéro
So, 15.12.	17.00 Uhr	Kolibriweihnacht in Wil mit dem Kolibri und dem 2.-Klass-Unti
So, 22.12.	17.00 Uhr	Dorfweihnacht in Wasterkingen mit dem Kirchenchor Rafzerfeld
Di, 24.12.	22.00 Uhr	Christnacht, Abendgottesdienst in Wil
Mi, 25.12.	10.00 Uhr	Weihnachten, Gottesdienst mit Abendmahl in Wasterkingen
So, 29.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Wil

Jugend-Kirche / JuKi (5./6. Schuljahr)

So, 01.12.	18.00 Uhr	in Hüntwangen mit Pfr. Heinz Leu
Do, 12.12.	18.00 Uhr	in Hüntwangen mit Karin Seglias
So, 15.12.	17.00 Uhr	in Wil, Kolibriweihnacht

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich auf der Gemeindeseite in „Reformiert“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.



Gottesdienste

So, 01. Dezember	10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Eglisau, anschl. Risotto-Essen im Pfarreizentrum
Sa, 07. Dezember	18.00 Uhr	Lichtgottesdienst in Rafz
Fr, 13. Dezember	06.00 Uhr	Roratgottesdienst in Eglisau anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarreizentrum
So, 15. Dezember	10.00 Uhr 19.15 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz Friedenslicht-Gottesdienst in Eglisau
Di, 17. Dezember	19.00 Uhr	Versöhnungsfeier für Erwachsene in Eglisau
Sa, 21. Dezember	18.00 Uhr	Lichtgottesdienst in Rafz
Di, 24. Dezember	17.00 Uhr 23.00 Uhr	Familiengottesdienst in Rafz Mitternachtsmesse in Eglisau
Mi, 25. Dezember	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Glattfelden mit dem ökumenischen Kirchenchor
Mi, 01. Januar	16.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst in Eglisau
So, 05. Januar	10.00 Uhr	Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau anschl. Dreikönigstreffen im Pfarreizentrum
So, 13. Januar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So, 19. Januar	10.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst zur Einheit der Christen in Buchberg
So, 03. Februar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Mitteilungen

Di, 03. u. 17. Dez.	19.30 Uhr	Bibellese im Pfarreizentrum Eglisau
Fr, 10. Januar	19.00 Uhr	Filmabend in Rafz
Sa, 18. Januar		Spass im Schnee in Savognin

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

20 Jahr-Jubiläum Kirche St. Maria Magdalena Rafz

Im Sommer 2014 feiert die katholische Pfarrei das 20 Jahr-Jubiläum der Kirche St. Maria Magdalena in Rafz. Aus diesem Anlass finden verschiedene Veranstaltungen statt, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind! Die erste Veranstaltung beschäftigt sich mit Maria von Magdala in der Kunst:

23. Januar, 19:30 Uhr, kath. Kirche Rafz Maria von Magdala in der Kunst

Maria von Magdala wurde im 3. Jahrhundert von Papst Hippolyt zur Apostelin der Apostel erkoren. Eine bei Lukas 7, 36 – 50 erwähnte anonyme Sünderin wurde bald schon der bei Johannes erwähnten Maria von Bethanien gleichgesetzt. Bereits seit dem 9. Jahrhundert ist ein Magdalenen – Kult in Südfrankreich nachgewiesen. Die Überführung der Reliquien nach Vézelay, sowie der Bau einer grossen Kirche nach Santiago de Compostela, grosser Popularität. Maria denden Kunst häufig in den letzten Lebensstunden Christi darstellt. Als Frau und Begleitende nicht an Attraktivität. Der Lichtbildervortrag verhistorischen Entwicklungsgeunserer Zeit und stellt Fragen den verschiedenen historischen Entwicklungen der Frauen.



Die Referentin Johanna Wirth Calvo hat Kunstgeschichte und Spanische Sprachwissenschaften an der Universität Zürich studiert. In ihren Forschungsarbeiten hat sie sich mit den mittelalterlichen Bildtraditionen der drei Religionen in Spanien beschäftigt. Mit ihrer Vortragstätigkeit und den Reiseleitungen engagiert sie sich für ein breites Verständnis von komplexen historischen Themen sowie neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich der Bildenden Kunst.

Bernadette Peterer, Pastoralassistentin

Spielgruppe Wasterkingen

Waldzwerge gibt es!

Seit dem neuen Schuljahr ist der Waldspielplatz wieder besucht von 8 Spielgruppenkindern.



Wetterfest gekleidet, mit Znüni im Rucksack ziehen wir los.

Schon beim ersten Ameisenhaufen brauchen wir viel Zeit.

Wussten Sie wieso Ameisen in ihrer Tätigkeit keinen Stau produzieren, so wie wir?

Fragen Sie ein Waldspielgruppenkind, es weiss warum...

Alle unsere Sinne kommen zum Zug: anfassen, daran riechen, den Vögeln zuhören, beobachten und staunen. Den Fuchsbau finden und untersuchen, frische Luft atmen, laut und leise sein und genug Platz

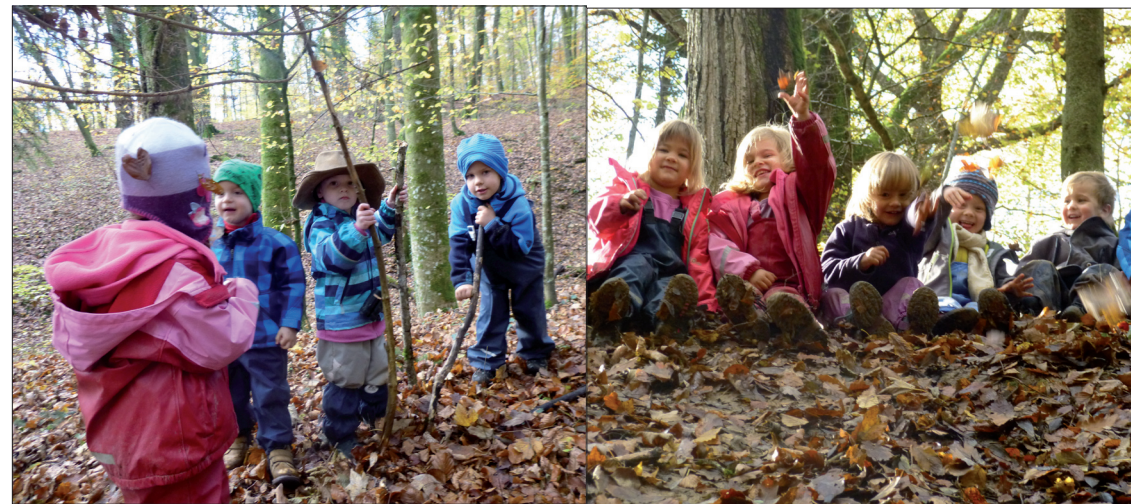
haben, das alles und vieles mehr schenkt uns der Wald.

Für uns zwei Grossen ist es wunderbar in die leuchtenden Kinderaugen zu schauen, an ihrer Begeisterung teil zu haben und sie zu ermutigen in gefährlichen Aktionen.

Zufrieden und glücklich kehren wir nach 2 Stunden zurück.

Oh, es gibt viel zu erzählen, aber eben, nicht alles ... weil Waldzwerge haben Geheimnisse!

Christine Flachsmann und Sabine Jucker



Räbeliechtliumzug Wasterkingen



Militärschützenverein

Am 30. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Wasterkingen vom 23./31. August und 1. September gewannen Melanie Schäffer (Hochfelden) in der Kategorie A (mit Lizenzen) und Susanna Hess (Boppelsen) bei den Hobbyschützinnen die Titel als Schützenköniginnen. Die einheimischen „Karibik-Häxe“ mit Bea Rudolf, Irène Schmidli, Fatima Tores, Marlies Solci und Sandra Zwahlen siegten im Gruppenwettkampf vor Bachs und Höri. Die weiteren Gruppen des MSV Wasterkingen erreichten die Plätze 5, 6, 8, 17 und 24. Beste Einzelschützin der Kategorie A war Melanie Solci (Rang 3), in der Kategorie B Bea Rudolf (Rang 2). Insgesamt beteiligten sich 171 Schützinnen aus 17 Vereinen und 29 Gruppen an der traditionellen Konkurrenz. Als zweitbeste B-Schützin im 7. Gesamtrang von 135 Schützinnen erhielt Iris Meier, Wasterkingen, von der Gemeinde einen Volg-Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 40.00. Das im Jahre 1977 aus der Taufe gehobene Zürcher Unterländer Wyberschiessen hat nichts von seiner Popularität eingebüsst. Heuer gab es sogar wieder eine Steigerung bei der Teilnehmerzahl. Allein für den MSV Wasterkingen schossen 32 Schützinnen, womit die Zielmarke deutlich überschritten werden konnte. An dieser Stelle ein spezielles Dankeschön an Marlies Solci und Irène Schmidli, welche kräftig die Werbetrommel gerührt haben. Fritz Kilchenmann, früherer Regensberger Gemeindepäsident und Ehrenpräsident des Zürcher Schiesssportverbandes, als noch einziger der seinerzeitigen Gründer des Wyberschiessens, präsentierte im Namen

des heutigen Kuratoriums, dem der Dielsdorfer Bezirksschützen-Präsident Manfred von Allmen und der Wasterkinger Militärschützenpräsident Rico Brandenberger angehören, einen neuen Wanderpreis für die Schützenkönigin der Kategorie A. Noch vor der Rangverkündigung hatte die Rafzerfelder Steelband „Fascination Feeling“ ihren grossen Auftritt und sorgte für tolle rhythmisch-musikalische Unterhaltung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Angehörigen der Truppe für die stimmungsvolle Umrahmung des Anlasses. Viele ehrenamtliche Helfer verhalfen dem Anlass zu einem grossen Erfolg und wir freuen uns bereits heute auf die nächste Auflage im Jahr 2014.

Der **Pizza-Abend** am 6. September fand bei guten Wetterbedingungen statt und war wiederum rege besucht.

Am **Endschiessen** vom 28. September wurden 23 Saustiche gelöst und am Sie+Er-Stich nahmen 8 Paare teil, es siegten Max und Marlies Solci. Den Cup konnte in einem spannenden Finale Melanie Solci vor Rico Brandenberger und Martin Spühler für sich entscheiden.

Am **Freundschaftsschiessen** mit dem SSV Salen bewährte sich erstmals das neu erarbeitete Reglement mit gemischten Gruppen, der Anlass fand am 19. Oktober bei schönstem Wetter und bester Stimmung statt.

Am 02. November fand die diesjährige Schiesssaison mit dem **Absenden** den de-

finitiven Abschluss. Der Sieger der Vereinsmeisterschaft 2013 heisst einmal mehr seit 2001 unverändert **Martin Spühler, gefolgt von Max und Melanie Solci**. An der im Rahmen des Absendens stattfindenden ausserordentlichen Vereinsversamm-

lung wurde festgelegt, dass 2014 das Kantonschützenfest in Genf besucht werden wird.

Christa Leemann
Aktuarin



Agenda

Dezember

07./08.

07./14.

Chlausschiessen Merishausen

Bächtelischiessen 2014 SG Rafz

Januar

02.

Bächtelischiessen 2014 SV Wil

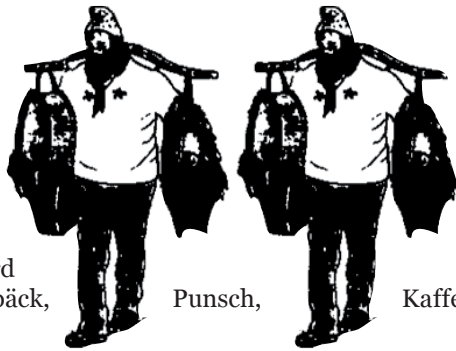
Februar

14.

Vereinsversammlung MSV Wasterkingen

Trychlergruppe Zürcher Unterland

Unser Terminkatage werden kürzerger. Ein typisches Zei-Jahr langsam dem dieses Jahr werden das alte Jahr ausläu-einen regen Zu-freuen uns, dass diese jedes Jahr besucht wird wieder mit feinem Gebäck, und verwöhnt werden.



lender füllt sich, die und die Nächte län-chen, dass sich das Ende zu neigt. Auch wir in Wasterkingen ten und hoffen auf schauerauflauf. Wir Tradition von vielen und wir auch immer Kaffee, Wein usw. versorgt

Dafür sagen wir Ihnen allen "vielen Dank"

Unsere Route am 30.Dezember 2013 durch Wasterkingen:

- Start beim Restaurant Traube um 20 Uhr, dann Richtung Schützenweg, Unterdorfstrasse, Kirche, Zweiröhrenbrunnen, Ausserdorfstrasse und Wasenackerstrasse

Die Trychlergruppe Zürcher Unterland dankt allen politischen Gemeinden, Veranstalter, Vereinen und Freunden für das Interesse an den Trychlern und hofft auch im nächsten Jahr etwas „urchigs & bodeständigs“ an möglichst vielen Anlässen zeigen zu dürfen.

Wie unser Name schon aussagt, wir sind kein Dorfverein, sondern eine überregionale Gruppe aus dem Zürcher Unterland. Interessierte finden auf unserer Homepage viele Infos über uns und unser urchi-

ges Treiben. Auch neue Gesichter werden bei der Trychlergruppe Zürcher Unterland gerne gesehen und sind herzlich willkommen.

www.trychlergruppe-zuercherunterland.ch

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für die Trychlergruppe
Markus Frutig

Samariterverein Wasterkingen



lichen Dank

Ein Kapitel ist abgeschlossen

Der 1937 gegründete Samariterverein Wasterkingen wurde am 24. Mai 2013 aufgelöst. Bereits seit Jahren plagte der Verein Nachwuchs- und Mitgliedersorgen und nur mit grosser Mühe konnten jeweils Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Zur definitiven Auflösung führte jedoch, dass trotz intensiver Suche keine Nachfolgeregelung für den Samariterlehrer gefunden werden konnte.

Ein letzter Dank

Der Samariterverein bedankt sich recht herzlich bei der ganzen Bevölkerung für die jahrelang erfahrene breite Unterstüt-

zung sei es als Passivmitglieder, Gönner, bei Sammlungen etc. Dank gebührt auch allen Vereinsmitgliedern für die Übungsbesuche, die zahlreichen Einsätze bei Veranstaltungen und für ihr langjähriges Engagement. Ein spezieller Dank geht an die Gemeinde, die den Verein immer finanziell unterstützte und das Dorfhuus als Übungslokal zur Verfügung gestellt hat.

Der ehemalige Vereinsvorstand wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Weihnachtszeit und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Susanna Willener

Samariterverein Hüntwangen - Wil

Wir suchen immer noch Samariterlehrer oder Personen, die bereit sind die Ausbildung dazu zu absolvieren!!! Interessenten melden sich doch bitte bei unserer Präsidentin Elisabeth Randello: Telefon 044 869 39 49

Möchten Sie etwas Sinnvolles tun in Ihrer Freizeit?

Kommen Sie und machen Sie bei uns mit!

Gründe um bei den Samaritern mitzumachen!

- Aneignen von Erste-Hilfe-Wissen (ich weiss, was im Notfall zu tun ist)
- Selbsthilfe bei kleineren und grösseren Unfällen zu Hause
- Erste Hilfe bei Verkehrs- und Arbeitsunfällen
- Erweiterung der Sozialkompetenz
- Zusammenarbeit mit Behörden und Rettungsdiensten
- Gutes Vereinsklima, Geselligkeit und Teamwork u.v.m.

Vereine

Was wir so in unserem Verein noch Spezielles machen:

Wir haben auch mehrmals im Jahr die Möglichkeit Vorträge zu besuchen, welche von Ärzten oder anderen Spezialisten gehalten werden, um uns über spezielle Themen der Gesundheit informieren zu lassen. Ausserdem bieten wir verschiedene interessante Kurse für Gross und Klein an.

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, im alten Feuerwehrgebäude beim Kindergarten in Wil statt.

Besuchen Sie uns unverbindlich und machen Sie sich ein eigenes Bild.
Wir würden uns jedenfalls sehr darüber freuen!

Unsere Vereinsversammlung findet am Freitag, 24. Januar 2014 statt.

Auch beim Blutspenden sind wir immer dabei. Und in diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken.
Denn Blut rettet Leben. Nächstes Mal vielleicht Ihres?!

Wir haben immer weniger Blutspender!!!
Bitte überwinden Sie sich und kommen Sie zum Spenden am:

Blutspenden - Mittwoch, 16. April 2014
18:00 bis 20:00 Uhr im Schulhaus Landbühl in Wil

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zu Verfügung:

Unsere Präsidentin Elisabeth Randello Tel: 044 869 39 49
oder Ruth Ehrensperger Tel: 044 869 20 70

Für 2014 haben wir uns wieder einiges ganz Spezielles für Sie einfallen lassen!!!

- Neu findet am 21. Mai 2014 ein „**Kinderglobikurs**“ statt. Dort können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.
- Nach dem grossen Erfolg des Kurses „**Nothilfe für Kleinkinder**“, wiederholen wir diesen an 5 Abenden im Mai und Juni 2014.
- Im Juli findet dann wieder ein **BLS-Kurs** (Beatmung und Herzmassage) statt.

Näheres über diese Angebote erfahren Sie dann im nächsten Mitteilungsblatt!

Wir wünschen allen ein gutes Gelingen, gute Gesundheit und viel Glück im 2014!!!

K. Strässler

Vereine

Pistolenclub Rafzerfeld

Rafzer Bächtelischiessen

Samstag, 14. Dezember 2013, 13.00 – 15.30 Uhr

Donnerstag, 02. Januar 2014, 09.30 – 12.00 / 13.00 – 15.30 Uhr

Samstag, 04. Januar 2014, 09.30 – 13.00 Uhr

Wir laden alle Pistolenträgenden herzlich zur Teilnahme an unserem traditionellen Schiessen im 50-Meter-Stand Rafz ein.

Winterschiessen Schaffhausen-Birch

Samstag, 04. Januar 2014, 09.00 – 12.00 / 13.15 – 16.00 Uhr

Sonntag, 05. Januar 2014, 10.00 – 12.00 / 13.15 – 15.00 Uhr

Luftpistolenschiessen

Jeweils Dienstag ab 18.30 Uhr

Ort: 10-Meter-Stand im Untergeschoss des Schützenhauses.

Auskunft erteilt Johann Gantenbein, Telefon 044 869 02 91.

Generalversammlung

Dienstag, 25. Februar 2014

Rückblick

Gottfried-Keller-Schiessen Glattfelden:

Regula Ita belegt den 1. Rang von 126 Teilnehmenden. Herzliche Gratulation!
Die weiteren Kransschützen sind Hans Schweizer, Gerrit Kapfer, Fredi Ender und Heini Egli.

Suser-Schiessen Berneck:

Hans Schweizer belegt den 4. Rang von 277 Teilnehmenden. Herzliche Gratulation!

Bezirksschiessen Kloten:

Kranzresultate erzielten Gerrit Kapfer, Ruedi Fretz, Heini Egli, Regula Ita, Hans Schweizer, Fredi Ender.

Rütihofschiessen Veltheim:

Vereinsintern setzten sich Ruedi Fretz auf 50 Meter und Regula Ita auf 25 Meter an die Spitze.



Ruedi Fretz, Aktuar

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Neue Abrechnung der Pflegeleistungen ab 1.1.2014

Ärztlich verordnete Pflegeleistungen sind Pflichtleistungen der Krankenversicherer gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG). Diese werden neu nach dem Tiers payant-Prinzip direkt den Krankenversicherern in Rechnung gestellt (ohne Patientenbeteiligung).

Für Sie bedeutet das, dass Sie künftig die von der Krankenversicherung übernommenen Spitex-Leistungen nicht mehr selbst vorzahlen müssen. Sie erhalten von der Spitex eine Orientierungskopie. Ihre Krankenversicherung wird Ihnen danach eine Abrechnung mit Ihrer Kostenbeteiligung (Franchise und Selbstbehalt) zustellen.

Die Rechnung für nicht-krankenkassenpflichtige Leistungen, wie z.B. für allfällige Hauswirtschaftsleistungen oder die Patientenbeteiligung, erhalten Sie nach wie vor von uns.

Im Februar 2014 werden wir Sie mit einem Anlass detaillierter darüber informieren. Wir werden Ihnen bei dieser Veranstaltung auch Hinweise geben, welche Möglichkeiten Sie zur Finanzierung von Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen haben. Zu diesem Anlass sind selbstverständlich alle Einwohner der vier Spitex-Gemeinden eingeladen. Ort und Datum werden rechtzeitig bekannt gegeben und auch an den Aushängen der Gemeinden ersichtlich sein.

Spitex-Stützpunkt in Wil

Wir müssen Ihnen mitteilen, dass wir im

Einverständnis aller Gesundheitsvorstände der drei betroffenen Gemeinden übereingekommen sind, den Stützpunkt Wil per 31.12.2013 zu schliessen. Das Sprechstundenangebot in Wil wurde praktisch nicht benutzt und es wurden nur wenige Behandlungen in der Bächerwies durchgeführt. Die Präsenz an der Bächerwiesstrasse in Wil musste deshalb hinterfragt werden. Die Miet- und Betriebskosten stehen in keinem Verhältnis zur Benutzung. Die Aufrechterhaltung von zwei Stützpunkten ist auch aus organisatorischen Gründen nicht sinnvoll. Fortan werden deshalb das



öffentliche Blutdruckmessen und die Beratungsstunde nur noch in Eglisau angeboten, wo auch die Krankenmobilien abgegeben und die administrativen Arbeiten erledigt werden. Einige von Ihnen konnten die

Räume anlässlich des Besuchstags im September bereits kennenlernen. Wir sind uns bewusst, dass diese Massnahme insbesondere für Benutzer und Benutzerinnen aus Wil mit Umständen verbunden ist. Die Gesundheitsvorstände und der Vorstand des Vereins Spitex am Rhein danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Rotkreuz-Fahrdienst ab 1.9.2013

Dieser Fahrdienst wird seit dem 1. September nicht mehr von der Spitex organisiert. Anmeldungen für Fahrten zum Arzt oder in die Therapie nimmt ab sofort Frau Ursula Schiltknecht entgegen. Sie erreichen die Einsatzleiterin jeweils von montags bis freitags von 10:00 – 12:00 Uhr

unter der Nummer 079 179 92 98.

Allgemeines

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon

Montag bis Freitag, Bürozeiten
Samstag/Sonntag
E-Mail:

044 867 25 67

08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Telefonbeantworter
info@spitex-am-rhein.ch

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau

Hilfsmittelausleihe
Sprechstunden

Werktags von 09.00 - 10.30 Uhr
täglich 09.00 - 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr, Zentrum Eglisau
Obergass 1, Eglisau

Stützpunkt Wil

bis 31.12.2013, immer freitags von 15.00-16.00 Uhr
Bächerwiesstrasse 2, Wil
oder nach Vereinbarung

Rotkreuz Fahrdienst

Frau Ursula Schiltknecht, Telefon 079 179 92 98
Hüntwangen-Wasterkingen-Wil
Montag bis Freitag von 10:00 – 12:00 Uhr

Besuchen Sie doch unsere Homepage mit vielen Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder,
Vorstandsmitglied

Für alle medizinischen
Notfälle

144

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Rundwanderung in Braunwald oder wo der Zwärg Baartli den Most holt.

Samstag, 7. September 2013

Es sind genau 30 Personen, die sich am Samstag, 7. September gutgelaunt zur jährlichen Sommerwanderung der Vitaswiss Sektion Rafzerfeld treffen. Wir fahren mit der Bahn nach Zürich, von dort mit dem Glarner Sprinter bis Linthal (654 m). Dort heisst es Umsteigen in die Braunwaldbahn. Allein schon die Fahrt von Linthal nach Braunwald ist ein Erlebnis, überwindet doch diese Standseilbahn eine Steigung von 64% und schon nach 7 Minuten Fahrzeit erreichen wir die aussichtsreiche Sonnenterrasse Braunwald auf 1256 m. Nach einem kurzen Kaffeehalt auf der Terrasse des Café Uhu bringt uns der Sessellift auf den Gummen auf 1900 m, den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Ein wunderschöner Panoramaweg vor der hochalpi-

nen Kulisse der Glarner Alpen und dem Oberblegisee bringt uns immer leicht abwärts zum Grotzenbüel auf 1559 m. Die schroffen Felswände bilden einen faszinierenden Kontrast zu den herrlich blühenden Bergenzianen und bringen uns immer wieder dazu innezuhalten und zu staunen. Die Sonne ist unser ständiger Begleiter, den Himmel zieren lediglich einige vereinzelte Wölkchen.

Den Glarner Netzbraten im Restaurant Chämistube auf dem Grotzenbüel haben wir redlich verdient und schmeckt uns wunderbar. Wir geniessen unsere Mittagspause auf der Terrasse - bei dieser tollen Aussicht mundet uns das Mittagessen noch mehr!

Leider währt diese Rast nicht ewig, unser Wanderleiter Ernst Schilling mahnt zum Aufbruch. Stiegen wir beim ersten Teil der Wanderung auf schmalen Bergwegen über Wurzeln und Steine, führt uns am Nachmittag ein breiter Wanderweg leicht abwärts über die Braunwaldalp hinunter ins Dorf. Bei der Bergstation der Braunwaldbahn erwartet uns eine Überraschung: ein Dorfmarkt, wo nebst vielen einheimischen Produkten wie Käse, Brot, Honig, Konfi und Schüblige auch selbstgefertigte Accessoires angeboten werden. Natürlich fehlen auch die Festwirtschaft und die Schwyzerörgeli nicht, so können wir gemütlich verweilen bei Glace, Kaffee und Kuchen und einem Glas Bier oder eben Most, bis uns die Bahn wieder zurück ins Unterland und in den Alltag führt. Vielen Dank Ernst, für die ausgezeichnete Organisation dieser abwechslungsreichen

Wanderung.

Nun freuen wir uns auf die letzte Aktivität dieses Jahres, wir besuchen am Donnerstag, 5. Dezember 2013 den Weihnachtsmarkt in Bremgarten.

Möchten Sie auch mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist, Rafz, 044 869 06 01 oder Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 01, oder besuchen Sie unverbindlich eine unserer Turnstunden in der

Turnhalle Götzen, Rafz:

jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr oder

Webstube Wil

Der letzte Monat des Jahres 2013 hat begonnen und bald ist die 13 Vergangenheit.

Diesen Herbst war einiges los. Am 17. September sind wir nach Gottlieben gereist und haben dort eine Seidenfärberei besucht. Es war total interessant. Natürlich haben wir auch Hüppen für unsere Daheimgebliebenen gekauft. Ende September eröffneten die Neftenbacher eine Dauerausstellung im Ortsmuseum Flachs + Wein. An den beiden Eröffnungstagen luden sie die umliegenden Webstuben Ateliers ein, ihre Websachen der Öffentlichkeit vorzustellen. Anfang Oktober war Chilbi in Wil wie jedes Jahr. Gross + Klein stand interessiert um den Webstuhl und Gesprächsthemen waren genügend vorhanden. Der Pommes-frites Stand wurde gut besucht, aber Wetter und Ferienbeginn hat die Besucherzahl in Grenzen gehalten, so ist halt

Turnhalle Hüntwangen:


jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Neue MittturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.

Wir wünschen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Sylvia Sigrist

kein Jahr wie das andere. Wir freuen uns über alle Besucher, die uns loben, dass wir dieses Handwerk der Bevölkerung näherbringen und zeigen. Gerne würden wir Sie ermuntern sich einmal einen Besuch in der Webstube vorzunehmen.

Einen  guten Rutsch ins neue Jahr wünschen wir allen Leserinnen und Lesern.

Agenda

Montag, 17. Februar 2014
Generalversammlung

Samstag, 5. April 2014
Tag der offenen Tür

Webstubenteam
Klär Nussbaum



Volkstanzgruppe Rafzerfeld

Schon bald ist es Zeit vom Jahr 2013 Abschied zu nehmen, von einem guten Jahr mit einigen Auftritten und intensiven Tanzproben.

Rückschau haltend war es ein erfolgreiches und fröhliches Jahr. Im März besuchten wir zu unserem Vergnügen das Theater in Eglisau. Die Mai Wanderung durfte natürlich auch nicht fehlen mit Mittagsverpflegung im Weierbachhaus. Die kantonale Jahresversammlung in Bonstetten wurde auch von einigen besucht. Am 6. Juni, dem obligatorischen Tag der Tracht, dieses Jahr in Rafz, nahmen unsere Tänzer mit Darbietung einiger Tänze auch teil. Das grosse Volkstanzfest in Chur fand am 15. Juni statt, welches unsere Tänzer fast vollzählig besuchten. Unser Küken in der Gruppe feierte im Juni ihren 50-igsten Geburtstag, Ehrensache, dass man mit Tänzen dabei war. Anfang August fand der obligate Grillplausch bei der Forsthütte statt. Schon war die Rafzer Herbstmesse da und unsere Leute hatten wie immer viel Arbeit mit den Apfelküchlein aber auch grossen Erfolg damit. Nebenbei gab es aber auch Hot Dogs und selbstgemachte, maximale Torten. Den Jahresschluss feiern wir mit einem gemütlichen Hock im Dorfhuus.

Das neue Jahr begrüssen wir im Januar mit dem von Peter organisierten Sporttag, mit und ohne Ski, in Klosters. Am 21. Januar findet im Landgasthof Breiti der alljährli-

che Landfrauen Nachmittag statt. Unsere Gruppe wird im Service und in der Küche tätig sein, sowie mit Volkstänzen zur Unterhaltung beitragen. Tüchtige aber auch fröhliche Proben und interessante Auftritte werden das Jahr 2014 bereichern. In der Hoffnung neue Tanzfreudige begrüesen zu dürfen erwarten wir ein Jahr mit guter Freundschaft und frohen Stunden. Denkt daran: „Tanzen hält fit und aktiv, es ist die charmanteste Art sich zu bewegen.“

In diesem Sinne wollen wir uns bei der Gemeinde für die Benützung des Dorfhuuses herzlich bedanken und allen schöne Festtage und ein glückliches gesundes neues Jahr wünschen.

Els Spühler-Glauser



Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Pflegeinsatz NNV: Gegen die Natur – für die Natur!



Am Samstagmorgen, 14. September fanden sich 7 Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Rafzerfeld ausgerüstet mit Rechen und Heugabeln oberhalb Rafz im „alte Wingert“ zu einem Pflegeinsatz ein. Es galt durch verschiedene Massnahmen die Vielfalt der Lebensräume zu erhalten, ja zu vergrössern. Wenn wir heute in der Natur eine Vielfalt an Pflanzen und Tieren anstreben und bewundern ist uns vielfach nicht bewusst, dass dies in unserer Landschaft etwas vom Menschen Geschaffenes ist. Ohne ständige Eingriffe wäre die natürliche Vegetation im Rafzerfeld fast

überall ein Laubmischwald. Ohne Bodenbearbeitung würde Ackerland zunächst zu einer Wiese, diese würde ohne regelmässiges Mähen oder Beweiden verbuschen und nach Jahrzehnten entstünde wieder Wald! Dies gilt auch für das Gebiet im alte Wingert. So paradox es vielleicht zunächst tönt, um eine grosse Biodiversität in der Natur zu erhalten müssen wir gegen diese natürlichen Prozesse ankämpfen! Konkret hiess dies für uns an diesem Samstagmorgen dreierlei: 1. Schnittgut von der frisch gemähten Wiese zusammenrechen und zusammentragen. Die Wiesenpflege stellt den Naturschützer aber vor ein Dilemma: Einerseits muss durch das Mähen ein Verbuschen verhindert werden, andererseits brauchen viele Kleintiere wie Insekten „überständige“ Wiesen für das Überwintern. D.h. also es sollten immer auch einige Abschnitte der Wiese ungemäht in den Winter gehen! Weiter muss beachtet werden, dass je nach Mähzeitpunkt und Mähhäufigkeit andere Pflanzen gefördert resp. zurückgedrängt werden. Die zweite Arbeit bestand darin in einem Bereich, wo sich die Vegetation einer halbschattigen eher feuchten Waldlichtung entwickeln soll, die aufkommenden Brombeeren usw. zurückzudrängen. Die dritte Arbeit war eigentlich der Schwerpunkt dieses Pflegeinsatzes, das Entfernen von Falllaub aus dem Weiher. Ursprünglich gab es natürlich keine Weiher im Südhang oberhalb Rafz. Erst der Mensch hat diese angelegt, in unserem Fall um mit dem Wasser eine Mühle zu betreiben. Heute stellt der Rebwei-

Vereine

her eine Bereicherung für die Biodiversität dar, aber auch er ist wie alle Kleingewässer dem natürlichen Prozess der Verlandung ausgesetzt. Mittels Rechen wurde dagegen angekämpft und die Wassertiefe vergrössert.

Nach getaner Arbeit haben sich die Helferinnen und Helfer mit Wurst und Getränk gestärkt im Bewusstsein mit ihrem Einsatz gegen die natürlichen Prozesse etwas für den Erhalt der Vielfalt in der Natur des „alte Wingert“ geleistet zu haben!



Walter Hauenstein

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Vereine

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **1. Dezember 2013:** Wasservogel Tössegg (Charles Russenberger)
- **5. Januar 2014:** Wildtiere im Wald (Willi Landis)
- **2. Februar 2014:** Waldrandpflege (Urs Amhof)

Leo Eggenberger



Reitverein Rafzerfeld

Pferdesporttage des Reitverein Rafzerfeld vom 17.08 bis 25.08.2013

Auch in diesem Jahr führte der Reitverein Rafzerfeld bei besten Bedingungen die schon traditionellen Pferdesporttage auf der Reitanlage Gentner in Hüntwangen durch. Das ganze OK-Team war schon viele Wochen im Voraus am planen und organisieren. Dank unseren motivierten Mitgliedern, welche mehrere Stunden investieren mussten um an beiden Wochenenden zu helfen, klappten beide Anlässe bravurös. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Euch allen bedanken, dass Ihr mit so viel Freude und Elan mitgewirkt habt. Natürlich könnten wir solch einen riesen Event nicht durchführen ohne unsere grosszügigen und treuen Sponsoren, welche uns zum Teil schon über Jahre immer wieder unterstützen. Wir waren alle heilfroh, dass wir die Pferdesporttage ohne Unfälle oder sonstigen unangenehmen Situationen durchführen konnten.

Das erste Wochenende galt den Dressurbegeisterten. Dieses Jahr setzte das OK-Team unter dem OK-Präsident Roger Schnider voll und ganz auf die Basisreiterei. Drei Prüfungen wurden auf der Grundauss-

bildungsstufe ausgetragen für Reiter und Reiterinnen, welche wenig Dressurerfahrung mitbringen oder mit jungen Pferden Erfahrungen und Routine sammeln möchten. Zwei Prüfungen wurden für lizenzierte Reiter auf der Stufe L ausgetragen. Diese Stufe beinhaltet schon schwere Lektionen für Reiter und Pferd. Es verlangt viel Gehorsam, Exaktheit und Losgelassenheit vom Reiterpaar. Die Zuschauer bekamen durchwegs schöne und harmonische Vorführungen zu Gesicht. Erfreulich war auch, dass die Festwirtschaft über das ganze Wochenende sehr gut besetzt war und der Gemütlichkeitsfaktor somit nicht fehlte.

Ab dem Donnerstag begannen wir mit den Springtagen, welche unter der Leitung der OK-Präsidentin Nicole Reimann über die Bühne gingen. Das Highlight von diesem Jahr waren die Springprüfungen der Stufe S, welche am Sonntag stattfanden. Beide S-Prüfungen wurden vom ehemaligen Elitereiter Walter Gabathuler dominiert. Wir durften während allen Tagen Reiter und Reiterinnen aus der ganzen Schweiz begrüssen. Uns hat dies natürlich sehr gefreut, dass unsere Reitanlage weitem bekannt ist. Auch hier hatten wir für

Vereine

jedermann eine Springprüfung zu bieten, für nicht lizenzierte oder unerfahrenere Reiter und Pferde bis zu den Profireitern hatten wir alles dabei. Der Ostschweizerische-Concours-Club führte auch dieses Jahr die Finalprüfung von seinen Qualifikationsprüfungen bei uns auf der Anlage aus. Diese Finalprüfung besorgte den Zu-

schauern und Reitern am Samstag echte Spannung und es wurde mit vollem Einsatz um den Sieg geritten.

Nun haben alle Mitglieder wieder Zeit sich zu erholen damit wir nächstes Jahr wiederum top motiviert die Pferdesporttage 2014 durchführen können.



Herbstanlass mit Caprillitest und Ver- einsspringen

Am Wochenende vom 14. und 15. September wurden auf unserer Reitanlage wiederum Wettkämpfe im Reiten ausgetragen. Das Wetter meinte es gut mit uns und wir konnten zwei ziemlich trockene und schöne Herbsttage auf unserer Anlage verbringen.

Der Samstag beinhaltete einen Caprillitest welcher eine Mischung aus Spring- und Dressurreiten beinhaltet. Die verschiedenen Lektionen müssen in einer vorgegebenen Reihenfolge geritten werden und in dieser Abfolge auch Hindernisse überwunden werden. Das Ganze wird von einem Richterremium bewertet und

daraus ergibt sich dann die Rangliste. Das Teilnehmerfeld war klein aber der Spassfaktor schien bei den Teilnehmern trotzdem nicht zu kurz zu kommen. Über das positive Echo der Teilnehmer haben wir uns gefreut und werden versuchen im kommenden Jahr wieder eine solche Prüfung durchzuführen.

Am Sonntag fand das Herbst-Vereins- springen statt, zu welchem nur aktive Mitglieder des Reitverein Rafzerfeld zugelassen sind. Das Teilnehmerfeld war mit 25 Reitern gut gefüllt und wir können stolz auf diese stattliche Anzahl aktiver Springreiter in unserem Verein blicken. Die Prüfung wurde mit 2 Umgängen und einem Stechen durchgeführt. Von allen starten-

Vereine

den erreichten 7 Paare das Stechen, da diese die beiden vorgängigen Umgänge ohne Hindernisfehler überwunden hatten. Sieger in der Vereinswertung und Gewinner des Wanderpokals in diesem Herbst war

Roger Kousz aus Bülach mit seiner Stute Aeon Flux, gefolgt von Brigitte Kousz und Petra Kramer.

Andrea Walder

UHC Phantoms Rafzerfeld

Verhaltener Start in die neue Saison

Die Blätter färben sich bunt und mit dem Laub fallen auch wieder Tore im Unihockey. Zuerst stand aber noch der Cup 1/16-Final der ersten Mannschaft an: Im Landbüel in Wil durfte man die Black Ants aus dem solothurnischen Hägendorf empfangen. Durch die zahlreiche Unterstützung der Fans angetrieben legten die Phantoms sofort los und konnten nach einer Minute bereits den ersten Treffer des Spiels bejubeln. Im Folgenden gelang dem Gegner ein Treffer nach dem anderen, und so stand es zur Pause bereits 8:2 für die Gäste. Im zweiten Drittel fing man sich und konnte das Spiel ausgeglichen gestalten, 4:3 zu unseren Gunsten, aber dank der Hypothek aus dem ersten Drittel stand es zur zweiten Pause immer noch 11:6 gegen uns. Im letzten Drittel schliesslich versuchte man alles, scheiterten aber immer wieder am hervorragenden Torhüter. Trotzdem konnte man das letzte Drittel mit 5:3 gewinnen, was aber nichts an der Tatsache änderte, dass man das Spiel mit 14:11 verlor und somit im Cupwettbewerb ausschied. In der Meisterschaft hingegen

verlief es besser. In zwei hart umkämpften Partien resultierten zwei Unentschieden. Somit findet man sich nach einer gespielten Runde mit zwei Punkten im Tabellenmittelfeld wieder.

Ähnlich wie der ersten Mannschaft verlief es auch dem zweiten Team nicht optimal. Das erste Spiel verlor man gegen den Aufsteiger knapp mit 7:6, im zweiten Spiel setzte es dann eine deutliche 13:4 Niederlage ab. Während man im ersten Spiel noch mithalten konnte, waren im zweiten Spiel die konditionellen Defizite nicht mehr zu kaschieren. Deshalb wurde sie in der nächsten Runde von einem Block der Jungen aus der dritten Mannschaft unterstützt. Und tatsächlich konnte man engagiert starten und führte bald mit 3:0. Doch dann baute man wieder ab, eine Minute vor Schluss musste man sogar noch den 7:6 Führungstreffer des Gegners hinnehmen. Mit vier Feldspielern gelang es aber glücklicherweise noch den Ausgleich zu erzielen und so den ersten Punkt der neuen Saison zu holen. Bei den nächsten Spielen war das Muster immer etwa das gleiche: Während

Vereine

man vor dem gegnerische Tor sich schwer tat und die Torhüter manchmal fast zauberten um ihr Tor rein zu halten, so gelang dem Gegner vor unserem Tor fast alles und jeder Ball fiel hinein. So fand man sich nach zwei weiteren Niederlagen und nur einem Punkt aus fünf Spielen auf dem letzten Platz wieder. Im Kampf gegen den Abstieg musste also im nächsten Spiel gegen den Vorletzten ein Sieg her. Gesagt, getan: Nach dem man zur Abwechslung mal in Führung gehen konnte und nicht schon zu Beginn einem Rückstand hinterherrennen musste, konnte man befreit aufspielen und einige schöne Kombinationen mit weiteren Toren abschliessen, und so verdient mit 10:4 gewinnen. Nach drei gespielten Runden konnte man dank diesem Sieg auf den drittletzten Platz vorstossen.

Während in Rafz die Herbstmesse in vollem Gange war standen für die C-Junioren die ersten Spiele an. Während sich Interessierte an unserem Stand an der Herbstmesse im Torwandschiessen auf einen echten Torhüter versuchen konnten, galt es für die Jüngsten ernst. Im ersten Spiel musste man eine klare Niederlage hinnehmen. Im zweiten Spiel hingegen konnte man das Spiel bestimmen und Druck machen. Durch die Führung wurde man aber nachlässig und liess den Gegner zu Chancen kommen, welche dieser eiskalt verwertete. Mit etwas Glück konnte man schliesslich den Sieg noch über die Zeit retten und so die ersten Punkte in der neuen Saison holen. Mit einem Sieg und einer Niederlage findet man sich ebenfalls in der Tabellenmitte wieder. Nach der Herbstmesse fand ein Probetraining für neue Interessierte statt. Wir hoffen, dass doch einigen Unihockey gefällt und wir unsere Mannschaft mit neuen Gesichtern ver-

stärken können. Sollten Sie die Chance des Probetrainings verpasst haben, und Interesse an Unihockey zeigen, so nehmen Sie am besten mit unserem Juniorentainer Luzian Messmer (luzi.messmer@hotmail.com) Kontakt auf.

Natürlich sind auch die Damen in die Meisterschaft gestartet. Im ersten Spiel der Saison konnte man mit einem Unentschieden bereits den ersten Punkt holen. Im zweiten Spiel gegen den Absteiger aus der ersten Liga war man aber klar unterlegen und musste froh sein, wenn man den Ball auch mal berühren konnte. An der nächsten Runde, umgekehrte Situation wie im letzten Spiel; man war den Gegnerinnen klar überlegen. Die Gegnerinnen konnten froh sein, dass es noch früh am Sonntagmorgen war und wir unsere Chancen nicht mit letzter Konsequenz nutzten. Im ausgeglichenen zweiten Match rannte man einem Zwei-Tore-Rückstand aus den Anfangsminuten hinterher, in der Schlussphase konnte man aber doch noch aufdrehen und den Ausgleich erzielen. Mit vier Punkten aus vier Spielen findet man sich ebenfalls in der Mitte der Tabelle wieder.

Schliesslich bleibt nur noch über die dritte Herrenmannschaft zu berichten. Während alle anderen Mannschaften mit Startschwierigkeiten zu kämpfen hatten, ist die dritte Mannschaft hervorragend gestartet: Aus vier Spielen resultierten vier Siege und so grüsst man von der Tabellenspitze.

Alle aktuellen Resultate finden Sie auf unserer Homepage www.phantoms.ch oder Sie schauen sich die Spiele gleich live an, über Unterstützung durch Fans freuen wir uns immer. Hier finden die nächsten Spiele statt:

Vereine

- | | |
|------------|---|
| 01.12.2013 | Meisterschaftsrunde der Herren 1 im Auholzsaal in Sulgen (09:55 und 12:40 Uhr), der Herren 2 in der MZH Geeren in Hüttwilen (09:00 und 11:45 Uhr) und der Damen in der MZH Eichi in Niederglatt (14:30 und 17:15 Uhr) |
| 07.12.2013 | Meisterschaftsrunde der Junioren C im Ifang in Bazenheim (09:55 und 12:40 Uhr) |
| 08.12.2013 | Meisterschaftsrunde der Herren 3 in der Kantihalle in Wil SG (10:50 und 14:30 Uhr) |
| 15.12.2013 | Meisterschaftsrunde der Herren 2 in der MZH Eichi in Niederglatt (10:50 und 13:35 Uhr) |
| 22.12.2013 | Heimrunde der Damen im Landbüel in Wil (09:00 und 10:50 Uhr), Meisterschaftsrunde der Herren 1 in der Kantonsschule in Romanshorn (12:40 und 15:25 Uhr) |
| 04.01.2014 | Meisterschaftsrunde der Junioren C in der Sporthalle Ruebisbach in Kloten (14:30 und 16:20 Uhr) |

Gregy Holtzhauer, Aktuar



Verein Jugendtreff Fabrik

Jugendtreff Fabrik unter professioneller Leitung

Seit August 2013 wird der Jugendtreff Fabrik am Mittwochnachmittag/abend und Freitagabend professionell durch Karin Seglias betreut. Karin Seglias ist ausgebildete Sozialpädagogin und ist bei vielen Jugendlichen des unteren Rafzerfeldes bereits bestens bekannt durch ihre Arbeit mit den Konfirmanden. Karin Seglias ist, als Person und als Fachfrau, ein absoluter Glücksfall für unseren Verein und auch für die Jugendlichen. Sie ist jung, aufgestellt und hoch motiviert, zusammen mit

den Kids und Jugendlichen im Treff ein cooles Programm auf die Beine zu stellen. Ein weiterer Glücksfall für uns ist, dass unsere drei Gemeinden und deren Vertreter dem 1-jährigen Pilotprojekt „professionelle Jugendtreff-Leitung“ zugestimmt haben und uns in vielen Belangen unterstützen. Herzlichen Dank!

Im Jugendtreff Fabrik ist immer etwas los

Am Mittwochnachmittag geht es in der Fabrik hoch zu und her. Es wird mit grossem Einsatz Pingpong gespielt, „gjögelet“

Vereine

und auch die Billard Queue sind immer im Einsatz. Die Musik dröhnt und mitunter wird die Fabrik auch zum Kino. Auf dem Programm stehen aber auch Koch- und Backevents und ab und zu gibt's eine Fotoecke, in der man sich voll durchstylen und fotografieren lassen kann. An der Bar werden fruchtige, kühle Drinks gemixt und diverse Snacks sind auch immer vorhanden.

Wo bleiben die Girls?

Karin Seglias mag die Jungs sehr gut und hat auch keine Probleme wenn 25 bis 30 davon die Bude rocken. Sie kann es aber auch sehr gut mit Mädchen und sie hat ganz

viele coole Ideen speziell für die weiblichen Besucher des Jugendtreffs. Und ganz ehrlich gesagt, den Jungs würde es auch mega gefallen, wenn ihr Mädchen auch kommt. Also, warum den Mittwochnachmittag alleine zuhause verbringen? In der Fabrik ist's doch viel lustiger!

Programm

Für den Dezember/Januar wird Karin Seglias wieder ein abwechslungsreiches Programm planen und ausarbeiten. Dieses wird mittels Flyer aber auch via facebook bekannt gemacht.

www.facebook.com/JugendtreffFabrik



Öffnungszeiten Jugendtreff Fabrik, alte Hutfabrik in Hüntwangen

Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr	für 5., 6. Klasse und 1. Oberstufe
Mittwoch	18.00 – 20.00 Uhr	für 2. und 3. Oberstufe und 1. Lehrjahr
Freitag	19.00 – 22.30 Uhr	für 2. und 3. Oberstufe und 1. Lehrjahr

Während den Schulferien bleibt der Treff geschlossen.

Kontaktperson Jugendtreff: Karin Seglias, sdm-wil@gmx.ch oder 079 175 93 88

Vereine

Kerzenziehen für Schulklassen und für Jedermann/frau

Dieses Jahr führen wir das beliebte Kerzenziehen wieder im Hof der alten Hutfabrik durch. Zum Aufwärmen stehen in den Räumen des Jugendtreffs jederzeit heisser Punsch und etwas zum Knabbern bereit.

Daten und Zeiten:

Dienstag, 3. Dezember 2013	08.20 – 11.50 Uhr für Schulklassen (Voranmeldung) 13.30 – 15.00 Uhr für Schulklassen (Voranmeldung) 15.00 – 19.00 Uhr, offen für alle
Mittwoch, 4. Dezember 2013	08.20 – 11.50 Uhr für Schulklassen (Voranmeldung) 13.30 – 15.00 Uhr für Schulklassen (Voranmeldung) 15.00 – 19.00 Uhr offen für alle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Jugendtreff Fabrik in Hüntwangen.

Und nicht vergessen...

Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied, sei es als Einzelmitglied, als ganze Familie oder als Firmenmitglied.

Die coolen Räume des Jugendtreffs Fabrik können für Partys usw. günstig gemietet werden. Erkundigen Sie sich bei unseren Vorstandsmitgliedern.

Kontaktadresse

Verein Jugendtreff Fabrik:
Regine Eisenegger
Telefon 044 869 40 10
info@jugendtreff-fabrik@gmx.ch

Der Vorstand



Jungbläser

Musikverein Wil

Jugend-Ensemble Wil / Nachwuchs

Haben Sie schon einmal ein Konzert von unserem Jugend-Ensemble besucht? Haben Sie uns an den Winterkonzerten 2013 in der Kirche Wil gehört? Nein?! Schade.

Das ganze Jahr üben wir jeweils am Freitagabend von 18.00 - 19.15 Uhr, das gemeinsame Musizieren. Im Moment sind vier Kinder mit viel Freude und Einsatz mit dabei. Wir hätten aber gerne noch ein paar Gleichgesinnte mehr in unseren Reihen! Dabei ist es egal welches Instrument gespielt wird, wir freuen uns auf alle möglichen Klänge! Damit man bei uns mitmachen kann muss man sein Instrument seit einem Jahr spielen und noch nicht 15 Jah-

re alt sein. Also, gebt Euch einen „Schupf“ und versucht es doch einfach!

Spätsommerkonzert 26.09.2013

Die Bilder sind anlässlich unseres Spätsommerkonzertes vom 26.09.2013 entstanden. Die Kids konnten so einmal zeigen, was sie das ganze Jahr über üben. Am meisten Freude machten die beiden Trickfilmmelodien: Theme from Spongebob Squarepant und George of the Jungle. Nach dem Konzertli gab es etwas zu Trinken und feine Chüechli, so dass der Abend noch gemütlich ausklingen konnte.

Stephanie Grütter / fb



TV Hüntwangen

Turnfahrtbericht 2013 unter dem Motto:

De Bitli het äs Chalb verchauft

07.09.2013, 07:20 Uhr Abfahrt am Bahnhof Hüntwangen-Wil ins Ungewisse (Richtung Zürich). Alle die sich korrekt angemeldet haben, waren anwesend. Aber es gab auch diese, die sich nicht richtig anmelden konnten, dann verpennten und trotz dem noch kamen hihi. Namen will ich keine nennen (FABIO ERNST). In Zürich stiegen wir alle + 1 auf den Zug nach Neuchâtel um. In diesem Zug wurde zuerst mal eins gejasst und den zMorgen in Form eines drei Minuten Ei's, besser bekannt als Eierlikör, eingenommen. Von Neuchâtel ging es noch mal mit dem Zug weiter, nach Noraigue. Da durften wir, direkt im Bahnhofgebäude, Absinthchokolade probieren. Im Gestell nebenan hatte es über 15 verschiedene Absinthsorten. Nach dem sich alle einen mulmigen Magen angegessen hatten, ging es weiter mit den E-Bikes von Noraigue auf den Creux du Vent. Es waren etwa 700 Höhenmeter zu bewältigen, dass sollte eigentlich kein Problem sein mit einem E-Bike dachte man sich. Aber als man nach der ersten Steigung eine kleine Pause einlegte, um die Langsameren aufschliessen zu lassen, kam Res kurz vor Zubi, der noch einen Kinderanhänger inklusive Kind mit ziehen musste, ganz durchschwitzt als fast letzter an. Man fragte ihn was los sei. Er antwortete nur keuchend: „Blödsinn mini Unterschützig funktioniert nöd“. Ein Schmunzeln ging durch die Runde und auch der Gipfelschnaps ;-). Man weiss

heute noch nicht, ob er beim Einstellen der Unterstützung nicht draus kam oder ob der Elektromotor wirklich streikte. Auf jeden Fall hatte er oben im Restaurant La Grand Vy angekommen, erst einer von fünf Akkustrichen verloren, als andere schon den Akku wechseln mussten. Im Restaurant nahmen wir den zMittag zu uns. Von da sind wir zu Fuss weiter auf den Creux du Vent marschiert. Ich war noch nie auf dem Creux du Vent und hatte vor dieser Turnfahrt auch noch nie Bilder gesehen. Natürlich war ich dann auch sehr begeistert, als ich die ersten Steilwände sah. Die Überraschung war gelungen. Die einen machten vor einer herrlichen Kulisse, drei Meter vor dem Abgrund, Handstandbilder, Saltobilder und sonstige kuriose Bilder.

Auf dem höchsten Punkt unserer Turnfahrt angelangt, gab es einen Gipfelwein zu geniessen. Danach ging ein Teil der Gruppe wieder zurück ins Restaurant und der andere Teil besichtigte noch die andere Seite des Creux du Vent. Als alle wieder im Restaurant zurück waren, fuhren wir mit den E-Bikes Richtung Neuchâtel. Zum Glück ging es fast nur noch bergabwärts. Die Strecke war sehr kurvig, steil und feucht und wir fuhren natürlich wie Kleinkriminelle da runter. Auch auf dieser Strecke hielt man immer wieder einmal an, bei einem Halt schauten wir auf unsere Tachometer und lasen uns die maximale Geschwindigkeit vor. Da fielen Zahlen wie

Vereine

57, 60 oder 63, das war aber das Höchste und auf einmal rief Thomas Fehr aus dem Hintergrund: „70 ich fuhr 70 km/h“. Damit war er der Schnellste der ganzen Gruppe ;-). Der letzte Abschnitt ging noch schön am Neuenburgersee entlang und in Neuenburg gaben wir unsere E-Bikes ab. Nachdem man noch eins trank, ging es mit dem Zug zum Schlafplatz, der direkt am See lag in Marin Epagnier. Wir schliefen übrigens in der Jugi (La Tene Plage). Bevor es zNacht gab, gingen die einen noch im See baden, die anderen nahmen schon einmal den Aperitif. Nach dem zNacht tranken wir noch eins, zwei, drei ... und hatten einen geselligen Abend, dann ging es ins Bett.

08.09.2013, 08:00 Uhr Tagwach mit anschliessendem zMorgä. Um 08:50 Uhr war Abmarsch zum Bahnhof Marin Epagnier. Von da ging's weiter mit dem Zug nach Büren an der Aare. Da tranken wir noch ein Kännchen und erfuhren, dass es ab jetzt mit dem Kanu weiter ging. Als die Kanus dann eintrafen und wir die wichtigsten Instruktionen bekamen, bildeten wir Zweierteams. Es gab auch noch ein dreier Team mit den älteren Semestern Fehr, Nico und Christine. An dem Ort, bei dem wir Einwassern mussten, gab es sehr glitschige Steine. Alle schafften es trocken ins Boot bis auf den Letzten (ich war der Letzte), der auf einem Stein ausrutschte. Also fuhren wir mit unseren Kanus die Aare hinunter, Kurs nach Solothurn, was unser Endziel mit den Kanus war. Auf einmal wurde es

unserem FKK (Fehr der Kenter-Kapitän) zu Wohl und zog mit seinen zwei leichtsinnigen Matrosen Nico und Christine einen Sprint an. Die anderen Boote zogen diesen nicht mit. Aus gutem Grund, denn es ging keine drei Sekunden und unser FKK Boot drehte es auf den Bauch. Als die Crew sich mit ganzem Gepäck ans Land retten konnte, ihr Boot geleert worden war und der Kenter-Schnupf, der den Schwimmtest bestanden hatte, geschnupft worden war, ging die wilde Fahrt weiter. Wir fuhren noch ein rechtes Stück weiter, bis es dann den Mittagshalt in einem Restaurant gab. Standesgemäss assen die meisten Fischknusperli. Als alle fertig waren, fuhren die Einen gleich weiter, die Anderen besorgten noch etwas Wein und Thomas Fehr begab sich, hinter einem Kursschiff, in Kenterum nicht zuzusagen Lebensgefahr. Nach dem auch diese Hürden überwunden waren, fuhr auch unser Grüppchen, bei schönem Wetter, weiter. Es ging keine fünf Minuten und es pisste wie aus Kübeln und das nicht nur kurz. Aber wir hatten es „u huerä glatt.“ Viel Nennenswertes passierte dann nicht mehr. In Solothurn angekommen gaben wir die Kanus ab und gingen auf den Zug Richtung Hüntwangen. Die, die noch Lust hatten assen im Bahnhöfli noch zNacht. Ich möchte dem OK Zubi, Beat und Cyril für die Organisation und eine sehr gelungene Turnfahrt danken!!!

Robin Demuth

Resultate in Kürze

Halbmarathon Schweizermeisterschaften vom 21. September

Am Samstag, 21. September 2013 fand zum 34. Mal der Internationale Greifenseelauf über 21,1 Kilometer statt.

Vereine

Der Lauf war als Schweizermeisterschaft im Halbmarathon ausgeschrieben und somit nahmen sehr viele top Läufer aus dem Ausland und der Schweiz teil. Jürg Merkt erreichte dabei in der Kat. Männer 45 – 49 den ausgezeichneten 4. Kategorienrang, mit einer Laufzeit von 1.19.12 Std., von 837 Läufern. Die durchschnittliche Kilometerzeit betrug beachtliche 3.45 Minuten.

Da der Kategoriensieger aus Deutschland kam, wurde Jürg als dritter der Schweizermeisterschaften geehrt.

In der Overall Wertung aller 4956 Läufer erreichte Jürg den 75. Schlussrang. Herzliche Gratulation zur dieser Top-Leistung!

LMM-Final 2013 in Schüpfheim vom 15. September

Für das LMM Final in Schüpfheim qualifizierte sich eine Gruppe Leichtathleten des TV Hüntwangen und hat sich im Wettkampf gegen starke Mittturner wacker geschlagen.

Die Athleten Tim Bauer, Cyrill Eisenegger, Robin Demuth, Elio Meyer, Fabio Ernst und Marco Merkt gaben ihr Bestes und konnten sich vom 9. Qualifizierungsrang auf den 8. Rang steigern!

Für ihre Qualifikation und ihre Leistungen gratulieren wir herzlich!



60. Bergturnfest Dachsberg vom 20. und 21. Juli

Die Teilnahme am deutschen Bergturnfest Dachsberg wird im Kalender des TV Hüntwangen jährlich fett markiert. Am diesjährigen Jubiläumsturnfest nahmen jedoch noch mehr Hüntwanger teil, als in den vergangenen Jahren, was sehr erfreuend ist! Wir hatten ein tolles Wochenende voller Sport, Spass und Gemeinsamkeit.

Vereine

Der TV Hüntwangen war fast in allen Kategorien vertreten und brachte super Ergebnisse hervor. Natürlich konnte es Res Ott nicht unterlassen, den Bergwettkampf erneut für sich zu entscheiden! Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Resultate Einzelwettkämpfe

Kategorie Bergwettkampf 4-Kampf (15 Teilnehmer)

1.	Res Ott	39.51 Punkte
5.	Robin Demuth	32.17
7.	Beat Hauser	30.35
12.	Fabio Ernst	27.81
15.	Dominik Berger*	11.95

Leichtathletik-3-Kampf (21 Teilnehmer)

3.	Timon Spühler	28.62 Punkte
11.	Sven Schmid	24.15

Leichtathletik 3-Kampf (5 Teilnehmer)

2.	Nico Kauf	23.75 Punkte
----	-----------	--------------

Leichtathletik 3-Kampf (5 Teilnehmer)

2.	Ernst Schneider	24.43 Punkte
----	-----------------	--------------

Leichtathletik 3-Kampf (10 Teilnehmer)

5.	Ernst Demuth	24.50 Punkte
----	--------------	--------------

Resultate Vereinswettkämpfe

Beachvolleyball

4.	TV Hüntwangen 2
13.	TV Hüntwangen 1

Steinstossen

1.	TV Hüntwangen	29.96 m
----	---------------	---------

Pendelstaffel männlich

2.	TV Hüntwangen	0:49,43 min
----	---------------	-------------

Wälderwettkampf männlich

2.	TV Hüntwangen 2	2:07 min
5.	TV Hüntwangen 1	2:17 min

Christine Spühler, Aktuar

Vereine

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Jugi- und Mädchenriege-reise 2013

Und wieder war es soweit: 44 Kinder und sechs Leiter machten sich am 14. September 2013 auf die Reise.

Dieses Jahr begaben wir uns auf eine Wanderung dem Hallwilersee entlang nach

Aesch. Nach einem halbstündigen steilen Anstieg nach Ruedikon kamen auch die letzten Kinder und Leiter ins Schwitzen.

Bald war aber das Ziel Schongau Erlebnis-park erreicht und die Kinderaugen began-



Vereine

nen zu glänzen. Von nun an wurde gerodelt, gerutscht, geschaukelt, gehüpft und vieles mehr, so dass sogar die Wurst auf dem Feuer in Vergessenheit geriet. Gegen 16:00 Uhr machten wir uns mit einer Glace in der Hand auf den Heimweg. Nach einem erlebnisvollen Tag sind alle am Abend zu-

frieden in Hüntwangen bzw. in Wasterkingen eingetroffen.

Ein herzliches Dankeschön für die super organisierte Reise an die Leiterinnen der Mädchenriege.

Anja Flückiger

Allerlei

Vom Samichlaus

D Samichlaus und d Schmutzli gönd uf iri Abschiedstour am 5. / 6. / 7. Dezember. Sie chömet i dem Jahr zum letschte Mol bi Eu verbi.



Sie wünschet Eu allne ä fröhliche Wienacht und äs glücklichs neus Jahr.

Berner-Abende 2014

bernerverein zürcher unterland
bvzu

Jodelgesang - Örgelimusik - Theater

Aufführungsdaten:

Embrach Gemeindehaus	Samstag	25. Jan.	20:00 Uhr
Neerach MZG Sandbuck	Samstag	1. Febr.	20:00 Uhr
	Mittwoch	5. Febr.	20:00 Uhr
	Samstag	8. Febr.	20:00 Uhr
Winkel Dorfzentrum Breiti	Freitag	14. Febr.	20:00 Uhr
	Samstag	15. Febr.	20:00 Uhr
	Sonntag	16. Febr.	14:00 Uhr

Theater:
"Urchigi Choscht"
Lustspiel von Hans Wälti

freitags und samstags grosse Tombola, Tanz, warme Küche ab 18:30 Uhr

Platzreservierungen ab Montag, 6. Januar 2014, 08:30 Uhr unter:
www.bvzu.ch

oder telefonisch: ab Mo 6. Januar von 08:30 bis 11:30 Uhr
jeweils Mo, Mi, Fr unter: **Tel. 044 862 08 44**

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm Dezember 2013 bis Februar 2014

Montag, 02. Dezember Schlusswanderung mit Höck
Montag, 03. evt. 10. Februar Bachsertal

Auskunft und Anmeldung

Walter Schibli, Telefon 044 869 06 63



Pro Senectute Ortsvertretung Eglisau

Hobby-Ausstellung für Senioren/Seniorinnen und Interessierte

Nachdem unsere vergangenen Hobby-Ausstellungen auf grosses Interesse gestossen sind, möchten wir im 2014 wieder eine solche durchführen.

Dieser Anlass bietet die Möglichkeit, Ihr persönliches Hobby oder Ihre Freizeitbeschäftigung einem grösseren Publikum vorzustellen.

Wiederum möchten wir die Senioren/Seniorinnen und Interessierte aus dem Rafzerfeld, Glattfelden, Rüdlingen und Buchberg in unsere Ausstellung einbeziehen.

Ort: Mehrzweckhalle Steinboden, Eglisau

Vorgesehenes Datum: Samstag, 8. November 2014
Sonntag, 9. November 2014

Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen benötigen, gebe ich Ihnen gerne Auskunft. Möchten Sie an der Ausstellung teilnehmen, melden Sie sich.

Ich freue mich auf Ihre provisorische Anmeldung bis Ende Januar 2014.

Bei genügendem Interesse werden wir mit den Vorbereitungen beginnen und Ihnen im Frühjahr 2014 das definitive Anmeldeformular zusenden.

Elisabeth Müller, Wilerstrasse 59, 8193 Eglisau
E-Mail elisabeth-mueller@bluewin.ch, Tel. 044 867 17 20, Natel 079 358 11 81

Spital Bülach

Wie wird meine Geburt im Spital Bülach sein?

Informations-Abend

Montag, 09. Dezember 2013
von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Storchen-Kaffee

Samstag, 07. / 21. Dezember 2013
jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

Ärztlicher Notfalldienst

Neue Ärztliche Notfallnummer ab 1. Oktober

Ist Ihr Hausarzt nicht erreichbar, können Sie sich (rund um die Uhr) an die Ärztenotfallzentrale wenden.

Neu: 044 360 44 44



KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit

„Schenken Sie Zeit“

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Pflegezentren Bassersdorf, Embrach und Kloten sowie für die Pflegewohnungen Nürensdorf, suchen wir freiwillige Besucherinnen und Besucher für folgende Einsätze:

Begleitung

- zum Gottesdienst
- zu Ausflügen, Anlässen, Spaziergängen
- zu externen Terminen

Aktivitäten

- geselliges Beisammensein
- einfach nur zuhören
- alte Zeiten aufleben lassen, Vorlesen

Durch die freiwillige Arbeit stiften Sie Sinn und es bieten sich neue Chancen, das eigene Leben zu bereichern, zu verändern und Neues hinzuzulernen. Vielleicht können Sie mit Ihrem Engagement brachliegende Fähigkeiten und Talente (wieder) entdecken. Auf jeden Fall sind Sie ein gern gesehener Gast und Ihr Engagement eine hoch geschätzte Unterstützung.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei
KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Samantha Stauffacher, Personalabteilung, Im Bächli 1, 8303 Bassersdorf
Tel. 044 838 52 18, E-Mail: samantha.stauffacher@k-z-u.ch

Allerlei

Volkshochschule Zürich

Region Bülach

Kurse Dezember 2013 / Januar 2014

Kugeln und Sterne aus Glasmosaik

Bea Zuber, Gestalterin

7. / 14. Dezember 2013 (Sa), 10.00 – 14.00 Uhr, Fr. 130.-
(exkl. Materialkosten ca. Fr. 50.00)

Entrümpeln – Schaffen Sie Ordnung

Regula Isenring, lic. phil.

23. Januar 2014 (Do), 18.30 - 20.30 Uhr, Fr. 55.-

Vom Anfang und vom Ende – so gelingt Small Talk

Astrid Fathalla, Personal- u. Organisationsentwicklerin

25. Januar 2014 (Sa), 09.00 - 16.00 Uhr, Fr. 150.-

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

www.volkshochschule-buelach.ch



Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach

Mütter-/Väterberatung

02. / 16. Dezember 2013

06. / 20. Januar 2014

03. / 17. Februar 2014

03. / 17. März 2014

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener – Landstrasse 12, Rafz

Telefonische Beratung

044/ 804 40 39, Montag - Freitag: 08.30 – 10.30 Uhr

Allerlei

Wechselrahmen

Güterzusammenlegung 1933

Als letzte Gemeinde im Rafzerfeld führte Wasterkingen die Güterzusammenlegung durch. Aus der grossen Anzahl Klein- und Kleinstflächen wurden für damalige Verhältnisse grosse zusammenhängende Landflächen gebildet.

Die von 112 Grundeigentümern landwirtschaftlich genutzte Fläche von 210.64 Hektaren war aufgeteilt in 1658 Parzellen.

Nach der Zusammenlegung bewirtschafteten noch 81 Grundeigentümer 290 Parzellen.



Der Materialtransport für das neue Flurwegnetz wurde mit der eigens dafür installierten Werkbahn durchgeführt.

Chronikstube Wasterkingen, Doris u. Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17

Dezember – Februar

Dezember

- 01. **Musikverein Wil**, Winterkonzert, Kirche Wil, **16.30 Uhr**
- 02. **Schulgemeinde SUR**, Schulgemeindeversammlung
Aula Landbüel, **20.00 Uhr**
- 05. **Gemeinde**, Gemeindeversammlung im Dorfhuus, **20.00 Uhr**
- 10. **Seniorenweihnacht**, Dorfhuus, **14.00 Uhr**
- 14. **TV Hüntwangen**, Chlaushock
- 15. **TV Hüntwangen**, Silvesterlauf in Zürich
- 20. **Gemeinde**, Christbaumverkauf beim Dorfhuus, **19.00-21.00 Uhr**
- 22. **UHC Rafzerfeld**, Heimrunde Damen im Landbüel in Wil
- 24. **Musikverein Stetten-Bergöschingen**, Platzkonzert bei der Kirche
Wasterkingen, **13.45 Uhr**

Januar

- 01. **Gemeinde**, Neujahrsapéro im Dorfhuus, **14.00 Uhr**
(Organisator Familienverein Spielball)
- 17.-19. **TV Hüntwangen**, Skiweekend
- 31. **TV Hüntwangen**, Generalversammlung

Februar

- 09. **UHC Rafzerfeld**, Heimrunde Herren II im Landbüel in Wil
- 14. **Militärschützenverein**, Vereinsversammlung (Einladung folgt)
- 16. **UHC Rafzerfeld**, Heimrunde Herren III im Landbüel in Wil
- 17. **Webstube Wil**, Generalversammlung (Einladung folgt)



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch